Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

811

Kreisarchiv Stormarn B2

B2/
F/170

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Schmitz, Cornelius, Ahrensburg

Anlage zur Ausgabe=Anweisung vom über DM 116,60

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamt=betrag	Buchungsstelle: 4111	4112							Renten-vorschuß						
April										50,–						
Mai										50,–	24. April 1949					
Jun:										50,–	31. MAI 1949					
Jul:										50,–	28. JUN. 1949					
	Nachzahlg	Jul:								66,60						
	"	v. 1.7.48 – 31.7.49								979,16	25. JUL 1949					
August										116,60	28. JUL 1949					
Sept										116,60	3. SEP 1949					
Okt.										116,60	30. Sept. 1949					
Nov.										116,60	3. NOV. 1949					
Dez.										116,60	24. NOV. 1949					
	Nachzahlung									1,86	28. DEZ. 1949					
										1.770,62						
				lt. Blatt 1:						400,–						
										2.170,62						

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Schmitt, Cornelius

Anlage zur Ausgabe-Anweisung vom über DM

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112									Rentenvorschuß		
Jan.														
Febr.														
März														
April	Keine Unterstützung													
Mai														
Juni														
Juli														
Aug.												50,–	12. APR. 1949	
Sept.												50,–		
Okt.												50,–	30. … 1948	
Nov.												50,–		
Dez.												50,–		
Jan.												50,–	13. …	
Febr.												50,–	10. Feb. 1949	
März												50,–	28. Feb. 1949	
April												50,–	26. MRZ 1949	
												400,–		

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Schmitz Vorname: Cornelius

Anschrift: Ahrensburg Kreis Stormarn Wulfsdorferweg 100

Beruf: Kellner geb. am: 28. 6. 84 geb. in Düsseldorf

Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden. verheiratet

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und .... Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/~~nein~~

Verhaftet am: 18. Jan. 1934 wegen: Vorbereitung zum Hochverrat.

verurteilt am: Juni 1935 wegen: " " "

In Haft eingesessen vom 18. Jan. 1934 bis 20. Juli 1936 in Hamburg - Fuhlsbüttel

vom .... bis .... in ....

vom .... bis .... in ....

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? politischen Grund Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am 18. Jan. 1934 in (Ort) Hamburg

durch Lohnausfall und Stellungsverlust infolge Verhaftung

(entstandenener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund? unzutreffend

	1.	2.	3.
am:	ab Januar 1934		
Betrieb:	Rennbahnbetriebe: Bahrenfeld u. Farmsen		
Dauer der Arbeitslosigkeit:	Arbeitsausfall während der Inhaftierung 18 Monate		
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:	Nach Entlassung aus der Haft noch zirka 2 Jahre Arbeitslos, da ich als Hochverräter nicht vermittelt wurde.		

Ich konnte nur aushilfsweise als Kellner beschäftigt werden.

[illegible] DR 276 139 500 9 47 Kl A

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: im Januar 1934 in: Hamburg-Fuhlsbüttel

durch: Mißhandlung

Entstandener Schaden: Gebiss entzwei geschlagen.

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I—IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme .				
Geschäftsschädigung . . .				
Verdienstausfall	5400.–			
Erwerbsminderung		3600.–		
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				300.–
sonstiger Schaden				
zusammen:	5400.–	3.600 –		300.–

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

9300.–

Ort: Ahrensburg, den 5. Oktober 1947

Unterschrift: Cornelius Schmitz

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

5

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
— 4/406 —

Ablage! 19.7.46

Herrn Schmitz

Urschr. Bezirksaus-schuss
des Entnazifizierungsausschusses
in Ahrensburg
befürwortend weitergesandt.

Herr Schmitz gehört zu meinem betreuten Kreis und ist als ehemaliger Politischer Häftling anerkannt,
Nach Anordnung der Landesverwaltung Amt für politische Widergutmachung soll in anerkannten Fällen eine Wiedergutmachung zumindestens ~~eine~~ in der Existenzbeschaffung jetzt schon vor in Krafttretung des Wiedergutmachungsgeseztes betrieben werden.
Ich ersuche daher dringend, Herrn Schmittz als bevorzugten Bewerber bei der Einsetzung als Treuhänder eines im Wege der Entnazifizierung freiwerdendan Gaststättenbetriebes vorzumerken, und um Mitteilung an mich.

Im Auftrage:

z. d. A. [illegible]

9

- 47413 - D./Re. Bad Oldesloe, den 5.3.1948

Herrn
Cornelius Schmitz

A h r e n s b u r g

Wulfsdorferweg 100

Betr.: Zuweisung eines Radio-Apparates.

Durch die Gemeindeverwaltung Ahrensburg ist hier bekannt geworden, dass Sie sich dort über die Nichtzuteilung eines Radio-Apparates bzw. der bevorzugten Zuteilung eines Bezugscheines an Herrn Scholz beschwert haben. Ihr Antrag vom 9.11.1946 ist hier am 12.11.1946 eingegangen. Der Antrag des Herrn Scholz ging hier am 14.11.1946 ein. Trotzdem musste dieser Antrag bevorzugt erledigt werden, da Sie, wie Sie in Ihrem Schreiben vom 15.11.1947 mitteilten, im Besitze eines Radioapparates sind, und Ihnen lediglich 2 Röhren fehlten. Herrn Scholz wurde sein Radio-Apparat im Jahre 1937 anlässlich seiner Verhaftung durch die Gestapo genommen. Sie haben Ihren Apparat nach Ihren eigenen Angaben am 25.7.1943 durch Fliegerangriff verloren.

b.w.

Beschwerde bei Gem., das Scholz 1 Radio erhalt.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Wegen der Zuteilung der von Ihnen beantragten Radioröhren wurde bereits bei dem Kreiswirtschaftsamt Rückfrage gehalten. Die Zuteilung von Radioröhren ist jedoch erst möglich nach Vorlage eines Röhrenprüfscheines eines Radiohandlers bzw. Rundfunkmechanikers.
Sie wollen daher umgehend diesen Prüfschein hier einreichen, damit das weitere veranlasst werden kann.

Im Auftrage:

- 4/413 - Schmitz - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 3. Mai 1948

An die
Staatsanwaltschaft

in D ü s s e l d o r f

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung eines Strafregisterauszuges über den am 28. Mai 1884 zu Düsseldorf geborenen Cornelius S c h m i t z, verheiratet, jetzt wohnhaft in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 100, gebeten. Schmitz behauptet, durch Urteil des Oberlandesgerichts in Hamburg vom 21. 7. 1934 wegen Hochverrat zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden zu sein.

Im Auftrage:

Lfd. Nr. | Soll-Buch Nr. | Sollisten-Nr. | Name | Wohnort | Verpflegungszeit von bis | Summe der Verpfleg.-

Kreisarchiv Stormarn B2

Hilfskrankenhaus Lütjensee

Lütjensee, den ______________ 19__

Rechnung

für

Cornelius Schmitz
Telefon: 955

Ahrensburg, den 10. III. 48
Wulfsdorferweg 100

8

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung

13. MRZ. 8

Betr.: Zuweisung eines Radio-Apparates

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 5. III. 48 muß ich Ihnen mitteilen, daß ich mich keineswegs über bevorzugte Zuteilung eines Bezugscheins an Herrn Scholz beschwert habe.
Als der Kamerad Scholz mir mitteilte, daß er nun einen Radio-Apparat erhalten hätte, hat meine Frau bei Herrn Oberinspektor Kober, Gemeindeverwaltung Ahrensburg nachgefragt, ob mein so lang gestellter Antrag weitergeleitet sei und ihr Befremden darüber ausgedrückt, daß wir noch keine Berücksichtigung erfahren haben.
Zu meinem Schreiben vom 15. 11. 47. muß ich bemerken, daß der in meinem Besitz befindliche Radio-Apparat, ein mir von Herrn Oberinspektor Brunsen (Landratsamt) freundlich zur Verfügung gestellter Volks-Kleinempfänger ist, der im Gehäuse zertrümmert und nicht betriebsfähig war, und nach notdürftiger Reparatur nur kurze Zeit gespielt hat. Ich

verlange ja keine Almosen, denke jedoch, daß
ich als ehemaliger, politischer Gefangener
(K.Z. Paß No 680 Komitee Ausweis 0016
Sonderhilfs-Ausweis 78 VVN Mitglied No 136444)
ein Recht auf Wiedergutmachung habe, auch
wenn mein Radio-Gerät durch Fliegerangriff verloren ging.

Ich habe den Krieg nicht gewollt und aktiv
gegen den Hitlerfaschismus gekämpft und
halte meinen am 9. 11. 46 gestellten
Antrag auf Zuteilung eines Radio-Apparates
aufrecht.

Mit Hochachtung;

Cornelius Schmitz.

9

Abschrift

Hamburg 12.6.45
Holstenglacis 3

Untersuchungshaftanstalt
Hamburg-Stadt

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Herr Cornelius Schmitz, Kellner
geboren am 28.5.84 in Düsseldorf
in der Zeit vom 24.1.34 bis 21.7.34
in hiesiger Anstalt wegen Hochverrat
in Untersuchungshaft eingesessen hat.
Er hat anschließend eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten bis 28.7.35
verbüßt und ist dann über die Gestapo
entlassen worden.

Siegel gez. Ackermann
Verwaltungsinspektor

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung Ahrensburg
Eing. 15. NOV. 1947
1147
Anl.

R.

Ahrensburg, den 15.11.1947
Eing. Schmitz
Wulfsdorferweg 100

A n t r a g !

Hiermit beantrage ich für den Deutschen Kleinempfänger 2 Röhren, Type V Y 2 und V C L 11.
Ich möchte darauf hinweisen, daß ich zu den politisch geschädigten Personen gehöre und im Besitze des Ausweises für ehem. politische Gefangene Nr. 680 bin. Ein Antrag auf ein Rundfunkgerät, auf dem Wege der Wiedergutmachung, habe ich bereits vor einem Jahr beim Wirtschaftsamt Ahrensburg eingereicht, ohne bisher davon zu hören.
Der Kleinempfänger, der jetzt in meinem Besitz ist, wurde mir freundlicherweise von Herrn Oberinspektor Brunsen, Landratsamt Bad Oldesloe, zur Verfügung gestellt. Derselbe besteht aus einem zertrümmerten Gehäuse und hat 2 Röhren, welche nicht empfangsfähig sind, also ersetzt werden müssen.
Ich bitte, meinem Antrag stattgeben zu wollen.
Ich war im Besitze eines Radioapparates, Marke "Schaub" 40 Gr., Katalog Nr. 35844, gekauft bei der Firma Kasus u. Kopetzky, vormals Radiohaus Lenschow, Hamburg 1, Steinstraße 8.
Derselbe wurde am 25. Juli 1943 durch Fliegerangriff auf Hamburg mit meinem gesamten Hausrat vernichtet.

An den Sonderhilfsausschuß
Bad Oldesloe.

Landratsamt Bad Oldesloe
28 NOV 1947

Hochachtungsvoll!
Anni Schmitz

Die Angaben entsprechen den Tatsachen. Der Antrag wird befürwortet.
Bezugscheinstelle
i. A.
[signature]

An
die Gemeindeverwaltung
in A h r e n s b u r g

11

Cornelius Schmitz.

Ahrensburg, den 9.11.1946
Wulfsdorferweg 100

An die
Gemeindeverwaltung
Wirtschaftsamt in
A h r e n s b u r g .
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Betr.: Antrag auf Lieferung einer Bezugsmarke für 1 Rundfunkapparat.

Ich stelle hiermit den Antrag, mir aus dem nächsten Kontingent eine Bezugsmarke für

1 Rundfunkapparat

zur Verfügung zu stellen.

407

Hochachtungsvoll

Cor. Schmitz

Landratsamt Bad Oldesloe 12 NOV 1946

Gemeindeverwaltung Hauptamt 1

Ahrensburg, 9.11.46

Urschriftlich an den Kreissonderhilfsausschuss, Bad Oldesloe, befürwortend weitergesandt. Hrn. ~~Schmitz~~ ist ehem. politischer Häftling. I.A. Kober.

Wirtschaftsamt Ahrensburg

Schmitz Hbg Allee 29

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Hans Tonak
Radio-Spezialgeschäft
Hamburg-Ahrensburg *Waldstraße 17*
Fernruf 459

Hamburg-Ahrensburg, den 8.11.46
Privat: Waldemar Bonselweg 2

Rundfunkgeräte sind gegen Bezugsmarken lieferbar !

Radio-Spezialgeschäft
Hans Tonak
Hamburg-Ahrensburg
Hamburgerstraße 2
Hans Tonak

1.) - 4/413 - Schmitz - D./Kl. - Bad Oldesloe, den 27. Mai 1948

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

- E i n s c h r e i b e n -

28/5.48

In Ihrer Wiedergutmachungssache erhalten Sie anliegend unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 9. 11. 1946 eine Bezugsmarke, Art. Nr. 200 (Radioapparat) zu Ihrer Bedienung.

Im Auftrage:

2.) Nachricht an Gemeindeverwaltung.
3.) Karteivermerk.
4.) Listenvermerk.

12

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe, den 25. Mai 1948

An

Otto Spröts

Einschreiben!

in Hoisdorf über die Gemeindeverwaltung

Nach Anweisung des Landeswirtschaftsamtes ist ab 1.12.1947 die Notversorgung der Bevölkerung mit Spinnstoffwaren durch Ausgabe von Punktmarken, die an Stelle der bisherigen Bezugsmarken treten, durchzuführen. Die Bewilligung und Ausgabe der Punktmarken hat ab sofort nur noch aufgrund von vorgeschriebenen Anträgen zu erfolgen.
Für Spinnstoffanträge ist das als Anlage 1 beigefügte Muster zu verwenden. Schuhanträge sind laut Anlage 2 und Anträge auf Haushaltsgegenstände laut Anlage 3 zu stellen.
Die Berücksichtigung von Anträgen erfolgt in Höhe der zugewiesenen Punktmarken.

Sämtliche Anträge sind mit der Stellungnahme der Gemeindeverwaltung versehen nach hier einzureichen. Anträge, bei denen die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung fehlt, müssen unberücksichtigt bleiben.
Bisher eingereichte Anträge, die nicht der Formvorschrift entsprechen, dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.
Unter Berücksichtigung der sehr geringen Zuteilungen wird gebeten, nur Anträge für z.Zt. dringend benötigte Gegenstände zu stellen. Für jeden Artikel ist ein besonderer Antrag zu stellen.

Im Auftrage:

Kl.

13

Abschrift.

Untersuchungshaftanstalt Hamburg - Stadt

Hamburg 36, den 12.6.45
Holstenglacis 3

Tgb.-Nr.

Es wird hiermit bescheinigt, daß Herr Cornelius Schmitz, Kellner, geboren am 28.5.84. in Düsseldorf, in der Zeit vom 24.1.34. bis 21.7.34. in hiesiger Anstalt wegen Hochverrat in Untersuchungshaft eingesessen hat. Er hat anschließend eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten bis 28.7.35. verbüsst und ist dann über die Gestapo entlassen worden.

Vollzugsgeschäftsstelle
der Untersuchungshaftanstalt Hamburg Stadt
gez. Ackermann
Verwaltungsinspektor

Siegel
der Untersuchungshaftanstalt
Hamburg-Stadt.

Dass vorstehende Abschrift mit dem hier vorgelegten Original übereinstimmt, wird bestätigt.

Ahrensburg, den 9.11.1948
Eigenamt Ahrensburg
Der Gemeindedirektor
I.A.
Rohr.

Gemeinde Ahrensburg Kreis Stormarn

Kl.

14

Bad Oldesloe, den 10. Dezember 1948

- Schmitz - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

z. 29/12.

Betrifft: Rentenabteilung,
Antrag Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz in Ahrensburg werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 75% beträgt, davon 50% durch die Verfolgung und 25% durch sonstige Leiden,
3. Liquidation des Dr. med. Klukow über 6,-- DM,
4. Abschrift der Geburtsurkunde des Antragstellers,
5. Abschrift der Heiratsurkunde des Antragstellers,
6. Abschrift des Protokolls der 8. Sitzung des KSHA.,
7. die Handakten des KSHA.

Der Kreisdirektor:

2/ Wv.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

15

Schmitz - Bad Oldesloe, den 11. Dez. 1948

An die
Gemeindeverwaltung
in A h r e n s b u r g

Eing. 14 DEZ 1948
III

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg wird um Mitteilung gebeten, ob und ggf. in welcher Höhe monatl seit dem 1.1.48 aus öffentlichen Mitteln für Sch. eingetreten wurde.

Im Auftrage:

Schmitz - Bad Oldesloe, den 11. Dez. 1948

An die
Gemeindeverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg wird um Mitteilung gebeten, ob und ggf. in welcher Höhe monatl seit dem 1.1.48 aus öffentlichen Mitteln für Sch. eingetreten wurde.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

16

-Schmitz-D./-   Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
-Ref. VI D 6 -

K i e l .

Betr.: Rentenabteilung.
Antrag Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg wird berichtet, dass seit dem 1. Januar 1948 aus öffentlichen Mitteln nicht eingetreten wurde.

An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an Schmitz ausgezahlt:

August 1948	5o.— DM
September 1948	5o.— DM
Oktober 1948	5o.— DM
November 1948	5o.— DM
Dezember 1948	5o.— DM
	25o.— DM.

2/Wg.

Kreisdirektor: i.A.

Stadtverwaltung   Ahrensburg, den 15.12.48.
Ahrensburg
B III/Sö.-

17.DEZ.1.4
Anl./Tgb.Nr.

Urschriftlich
der Kreisverwaltung
Stormarn - Abt. 4/413 -
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

zurückgereicht. Umstehend Genannter wurde von hieraus nicht unterstützt.

Der Stadtdirektor
I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

17

Bad Oldesloe, den 8. Jan. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat Januar 1949 50,- DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabeanweisung über 50,- DM für VO 4 O fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

13. Jan. 49

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

18

- Schmitz - D./K. Bad Oldesloe, den 20. November 1948

P r o t o k o l l

über die 8. Sitzung des Kreis-Sonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 16.November 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1. Herr Westphäling, Vorsitzender
2. Herr Lerbs, Beisitzer
3. Herr Pietsch, Beisitzer
4. Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer)

Vorlage: Überprüfung der am 28.3.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 28.3.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Schmitz befand sich wie durch Unterlagen nachgewiesen, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 24.1.34 bis 28.7.35 im Kz. Hamburg - Fuhlsbüttel.

- -

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

19

Bad Oldesloe, den 24.11.1948

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat (Sept., Okt., Nov. und Dezember 1948 200,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 200,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

20

Bad Oldesloe, den 29. Januar 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten *Cornelius Schmidt, Ahrensburg* sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 *50,-* DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über *50,-* DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

21

Bad Oldesloe, den 10.März 1949

- Schmitz - D./K.

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Betreuungssache benötigt der Rentenausschuss , um Ihre Rente festsetzen zu können, noch eine Bescheinigung über Ihr monatl. Brutto- und Netto-Arbeitseinkommen. Sie werden gebeten, diese Bescheinigung, ausgestellt von Ihrem Arbeitgeber, hier einzureichen.

Im Auftrage:

22

Schmitz 700

Verdienstbuch.

Kreisarchiv Stormarn B2

23

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz Ahrensburg
   sind als Rentenvorschuss für den Monat März 1949 50,– DM
   auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,– DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

28. FEB. 1949

4. z.d.A.

Im Auftrage:

[signature]

Kreisverwaltung Storm
- Kreiswohlfahrtsamt

Herrn

. . . .

in . . . .

Als Schwerbeschädigte

.... Brennstoffgutsch

Ueber eine weitere Zu
bekannt.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

24

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 14. III. 49
Wulfsdorferweg 100

1573 / Hi.

An Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss Abtlg. 4/413
Schmitz V./K.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 10. III. 1949 teile Ihnen mit, daß ich von der Property-Control, Landesvermögenskontrolle Lübeck als Treuhänder über das Vermögen der Landwirte Johannes Meyer, Wilstedt Carl Steenbock, Wilstedt, August Ahrens, Wilstedt und den Schmiedemeister Bernhard Hufe, Hoisdorf eingesetzt bin, mit monatlicher Vergütung für

Meyer	30.- DM
Steenbock	14.- "
Ahrens	20.- "
Hufe	15.- "
Insgesammt monatlich	79.- " Brutto

Hierzu muß ich bemerken, daß der Landwirt Meyer inzwischen verstorben ist und Ahrens bereits Februar Kategorisiert wurde und nun in der Berufungsinstanz ist, somit ab April die Vermögenskontrolle für diese beiden Personen aufgehoben wird, und diese Vergütung für mich fortfällt. Es bleibt dann ab April ein Bruttoeinkommen von 29.- DM. monatlich. Andere Einkommen habe ich nicht und muß dann die Fürsorge in Anspruch nehmen.

Aufgrund meiner Leiden, die ich mir durch die politische Inhaftierung zugezogen habe, bin ich in ständiger ärztlicher Behandlung, und

25

Bad Oldesloe, den 21. März 1949

- Schmitz - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 42
in K i e l

b. 29/3. W

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag auf Beschädigtenrente - Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg, Aktz.: Be/700.

In Erledigung des Erlasses vom 21.1.49 wird berichtet, dass Schmitz von der Property - Control, Landesvermögenskontrolle Lübeck als Treuhänder über das Vermögen der Landwirte Johannes Meyer in Wilstedt, Karl Steenbock in Wilstedt, August Ahrens in Wilstedt und den Schmiedemeister Huf in Hoisdorf eingesetzt war. Für diese Tätigkeit erhält er eine monatl. Entschädigung von 79,-- DM Brutto.
Der Landwirt Meyer ist inzwischen verstorben und Ahrens im Februar kategorisiert. Die Vermögenskontrolle für diese beiden Personen wurde aufgehoben und die Entschädigung in Höhe von 50,-- DM entfällt. Es verbleibt alsdann ein Brutto-Einkommen von 29,-- DM monatl. Anderes Einkommen ist nicht vorhanden.
Eine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln wurde nicht gezahlt.

2/ Wg.

Im Auftrage:

---

von meinem behandelnden Arzt, Dr. Ploog, Ahrensburg
75% erwerbsunfähig geschrieben, und von der
Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
durch Dr. med Beyer, Gesundheitsamt Bad Oldesloe
untersucht worden.

In der Anlage 5 Unterlagen im Original
welche ich bitte mir zurück senden zu wollen.

Hochachtungsvoll:
Cornelius Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Bad Oldesloe, den 21. März 1949

+ Schmitz - D./K.

ab 22. IV. 49

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

P.D.S.

In Ihrer Betreuungssache erhalten Sie anliegend die Mitteilung des Landesamtes für Vermögenskontrolle zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:
gez. Peters

26

Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 50.- DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,- DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei. 26. MRZ 1949
4. z.d.A.

Im Auftrage:

27

Bad Oldesloe, den 11. 4. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat August 1948 50.- DM auszuzahlen.

2. D. 2 ~~Ausgabe-Anweisung~~ über 50.- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

12 APR. 1949

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

28

Cornelius Schmitz.

Ahrensburg, 19. April 1949.
Wulfsdorferweg 100

An den Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Anbei sende ich Ihnen ein Schreiben an das Innenministerium Kiel Referat: Politische Wiedergutmachung welches abschriftlich für den Kreissonderhilfsausschuss beigefügt ist. Ich bitte Sie, es umgehend absenden zu wollen, da ich mich in bedrängter Lage befinde. Falls Unkosten entstehen (Porto etc.) werde ich sie selbstverständlich ersetzen.

Hochachtungsvoll
Cornelius Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

29

4. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg, Aktz.: Be/700.

In der Anlage wird eine Eingabe des Antragstellers überreicht mit der Bitte, alsbald die Rente festzusetzen, damit dem gegenwärtigen besonderen Notstand des Antragstellers erfolgreich begegnet werden kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

30

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, den 17./Mai 1949
Wulfsdorferweg 100

An den Kreissonderhilfsausschuss
für politische Wiedergutmachung Bad Oldesloe
zu Hd. des Vorsitzenden
Herrn Otto Siege.

Mit dem 19. April 1949, habe ich über den Kreissonderhilfsausschuss Bad Oldesloe, eine Eingabe an das Innenministerium Kiel, Referat: politische Wiedergutmachung, gemacht und darin auf den besonderen Notstand hingewiesen, in dem ich mich befinde.
Da ich bis heute in dieser Angelegenheit noch nichts gehört habe, bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Siege, sich dieser Sache anzunehmen, da sie für mich persönlich dringend ist.

Mit Hochachtung

Cornelius Schmitz

31

7. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 17. Mai 1949 und den telef. Anruf vom 3.6.49 mitgeteilt, dass nicht das Referat Pol. Wi. Gu. über Ihren Rentenantrag zu entscheiden hat, sondern die Landesregierung Schleswig - Holstein, Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, Ref. IV A 43, Ihre Eingabe bezüglich Ihres besonderen Notstandes wurde auch sofort an das Rentenreferat weitergeleitet. Eine Antwort ist jedoch bisher nicht eingegangen. Es besteht daher noch keine Möglichkeit, die bisher gewährten Rentenvorschüsse zu erhöhen.

Im Auftrage:

32

30. Juni 1949

4/413 - Sonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

~~2/7.~~

Herrn Cornelius S c h m i t z P.D.S.
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss in der Sitzung vom 27.5.49 Ihre Rente nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50 % auf monatl. 116,60 DM festgesetzt hat. Dieser Betrag wird Ihnen laufend monatl. gezahlt, erstmalig am 1.7.49.
Die Zahlung der Rente ab 1.1.48 kann erst nach endgültiger Abrechnung erfolgen.
Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Ahrensburg in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

33

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Hauptabteilung Arbeit

Abschrift aus der Rentenakte

Kiel, den 20. Juni 1949

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr: Rentenfestsetzungen nach dem Gesetz vom 4.3.1948 durch den Rentenausschuss

Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:

Sitzung am 27. Mai 1949
Be./700 Cornelius Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorferweg 100
50% M.d.E. d.d. Verfolgung mtl. DM 116,60
Besondere Massnahmen: keine,
Nachuntersuchung: keine.
Die Gesamtakte wird in der Anlage zurückgesandt.

Im Auftrage:
gez. Nielsen

33

20. Juni 1949

4/413 - Sonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

Herrn Cornelius S c h m i t z B.d.S.
i n A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss in der Sitzung vom 27.5.49 Ihre Rente nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50 % auf monatl. 116,60 DM festgesetzt hat. Dieser Betrag wird Ihnen laufend monatl. gezahlt, erstmalig am 1.7.49.

Die Zahlung der Rente ab 1.1.49 kann erst nach endgültiger Abrechnung erfolgen.

Zur Vervollständigung Ihrer Rentenangelegenheit ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Ahrensburg in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

11. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
<u>in K i e l</u>

<u>Betrifft:</u> Rentenabteilung
Antrag Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.
<u>Bezug:</u> Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Be./700.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz ist die Rente mit monatl. 116,60 RM bezw. DM festgesetzt. Die Abrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 3o.6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 116,60 DM =	1.515,80 "
zus.	1.585,76 DM

Dieser Betrag wurde inwischen restlos an Schmitz ausgezahlt.
Um Ausfertigung des Rentenbescheides wird gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

- Schmitz - D./K. Bad Oldesloe, den 11. Juli 1949

Herrn
2. Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Betreuungssache ist Ihre Rente bekanntlich auf monatl. 116,60 DM festgesetzt. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 116,60 DM =	1.515,80 "
zus.	1.585,76 DM
Hierauf haben Sie inzwischen an Rentenvorschüssen erhalten.	666,60 "
Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von	919,16 DM

wird Ihnen in Kürze durch die Kreiskommunalkasse ausgezahlt.

Im Auftrage:

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 919,16 DM für VG 40 fertigen.

25. JUL 1949

---

11. Juli 1949

A/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Schmitz - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV 4 42
in K i e l

Betrifft: Rentenabrechnung
Antrag Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.

Bezug: Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Be./700.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Cornelius Schmitz ist die Rente mit monatl. 116,60 RM bezw. DM festgesetzt. Die Abrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 116,60 DM =	1.515,80 "
zus.	1.585,76 DM

Dieser Betrag wurde inzwischen restlos an Schmitz ausgezahlt.
Um Anfertigung des Rentenbescheides wird gebeten.

Im Auftrage:

36

Ahrensburg, 5.7.1949

/8.7.49.

An den Sonderhilfsausschuss
Abt. 4/413 Bad Oldesloe.

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Anbei sende Ihnen zur Vervollständigung meiner Betreuungsakte die gewünschte Eidesstattliche Erklärung und die Bescheinigung der zuständigen Meldebehörde über die Zeit meines ständigen Wohnsitzes.

Hochachtungsvoll
Cornelius Schmitz

2 Anlagen.

Bdl. 25.7.49
Zum Vorgang

35

= Schmitz - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Juli 1949

2. Herrn
Cornelius Schmitz
in Ahrensburg
Wulfsdorferweg 100

In Ihrer Betreuungssache ist Ihre Rente bekanntlich auf monatl. 116,60 DM festgesetzt. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 116,60 DM =	1.515,80 "
zus.	1.585,76 DM
Hierauf haben Sie inzwischen an Rentenvorschüssen erhalten.	666,60 "
Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von	919,16 DM

wird Ihnen in Kürze durch die Kreiskommunalkasse ausgezahlt.

Im Auftrage:

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 919,16 DM für VG 40 fertigen.

25. JUL. 1949

Kreisarchiv Stormarn B2

37

Bad Oldesloe, den 14. Sept.1949

Vfg.

1. Strafregisterauszug einziehen.

2. Wv.

38

Ahrensburg, 24/8.49
/27. [illegible]

Formloser Antrag

Ich bitte die mir zustehenden Gelder, auf Grund des Haftentschädigungs=gesetzes, für mich vorzumerken.

Cornelius Schmitz
Sonderausweis № 680
Ahrensburg
Wulfsdorferweg 100

47

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

39

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 14.9.49.

/16/9. [illegible]
7. [illegible]

An den
Kreissonderhilfsausschuss
Aktz: 4/413

Betr. Haftentschädigung

4 - 1/91

Bezugnehmend auf meinen Antrag auf Haftentschädigung möchte ich auf folgendes hinweisen.
Ich habe seinerzeit mein Wochenendhaus, daß mir nach der Ausbombung in Hamburg als Wohnung dient, ausgebaut und winterfest gemacht, bin damit aber nicht zum Abschluss gekommen.
Ich bitte, bei der Haftentschädigungs-Auszahlung dies zu berücksichtigen und mir den vollen Betrag der mir zustehenden Summe auszahlen zu wollen, damit ich die noch notwendigen baulichen Veränderungen zum Abschluss bringen kann.

Hochachtungsvoll

Cornelius Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

40

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 1.X.49
Wulfsdorferweg 96

3.

Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe Abt. 4/413

Ich bitte zur Kenntnis zu nehmen, daß infolge Umnummerierung des Wulfsdorferweges meine Adresse geändert ist. Es heißt ab 1.X.49 Wulfsdorferweg 96

Anbei 2 Passbilder und bitte um Zusendung meines Passes, da ich 50% erwerbsunfähig bin.

Hochachtungsvoll: Cornelius Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

41

4-1/9-Schmitz-D./K.

6. September

6. September 1949

Cornelius S c h m i t z

Cornelius Schmitz, Ahrensburg

Cornelius Schmitz
24.1.34 28.7.35
politischen
18
Cornelius Schmitz
2.700,--

1949: 900,-- DM
1950: 600,-- "
1951: 600,-- "
1952: 600,-- "

gez. Siege

gez.Dr. Benner
Beisitzer

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

Postkarte

POSTAGE
PREPAID
5 Rpf
Gebühr bezahlt

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

(24) AHRENSBURG (HOLST) 29.1.46-18 b

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

E/0281

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn

Schmitz　　Cornelius

Düsseldorf　　28.5.84

Ahrensburg　　Wulfsdorferweg 96

Ahrensburg

KEllner

116,60

18

18

28.3.46　　87

16.11.48

18

900,--

600,--

600,--

600,--

43

14. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

l. 29/10. [illegible]

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in Ki e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag.
Bezug: Erlass vom 10.8.49.

Unter Bezugnahme auf den o.a.Erlass wird anliegend der Antrag des zu Ahrensburg, Wulfsdorferweg 86, wohnhaften Cornelius S c h m i t z unter Beifügung

a) des Beschlusses des KSHA. vom 6. September 1949 in doppelter Ausfertigung
b) des Haftentschädigungsfragebogens in doppelter Ausfertigung,
c) der Handakten des KSHA.

überreicht mit der Bitte um Festsetzung der Haftentschädigung.

2/ Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Rentenzeichen: Be./ Name:

Abrechnung

über die Rentenbezüge und Erstattungsbeträge

für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.12.49

Die Beschädigtenrente beträgt auf Grund der Vorbescheide

insgesamt monatlich = 116,60 DM

in Worten: DM

A. Rentenansprüche:

1.1.1948 - 30. 6.48 (= 1 : 10 abgew.) = 69,96 DM

1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = 699,60 DM

1.1.1949 - 31.12.49 (12 Monate) = 1399,20 DM 2168,76 DM

B. Erstattungen:

a) Aus Mitteln der öffentl. Fürsorge:
im Hinblick auf die Rente:

1.1.1948 - 30. 6.48 (= 1 : 10 abgew.) = — DM

1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = — DM

1949 (Monate) = — DM — DM

b) Rentenvorschüsse u. Renten:
(aus Landesmitteln überwiesen)

1.1.1948 - 30. 6.48 (= 1 : 10 abgew.) = 69,96 DM

1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = 699,60 DM

1.1.1949 - 31.12.49 (12 Monate) = 1399,20 DM 2.168,76 DM

c) Renten anderer öffentlichrechtlicher Versicherungsträger:
(siehe Anmerkung Ziff. 1)

1.) . . . . . Rente bis 30.5.1949

mtl. — DM bei der Festsetzung bereits bei den Vorbescheiden in Anrechnung gebracht, nicht in Anrechnung gebracht.

1.1.1949 - 30.6.48 (= 1:10 abgew.) = — DM

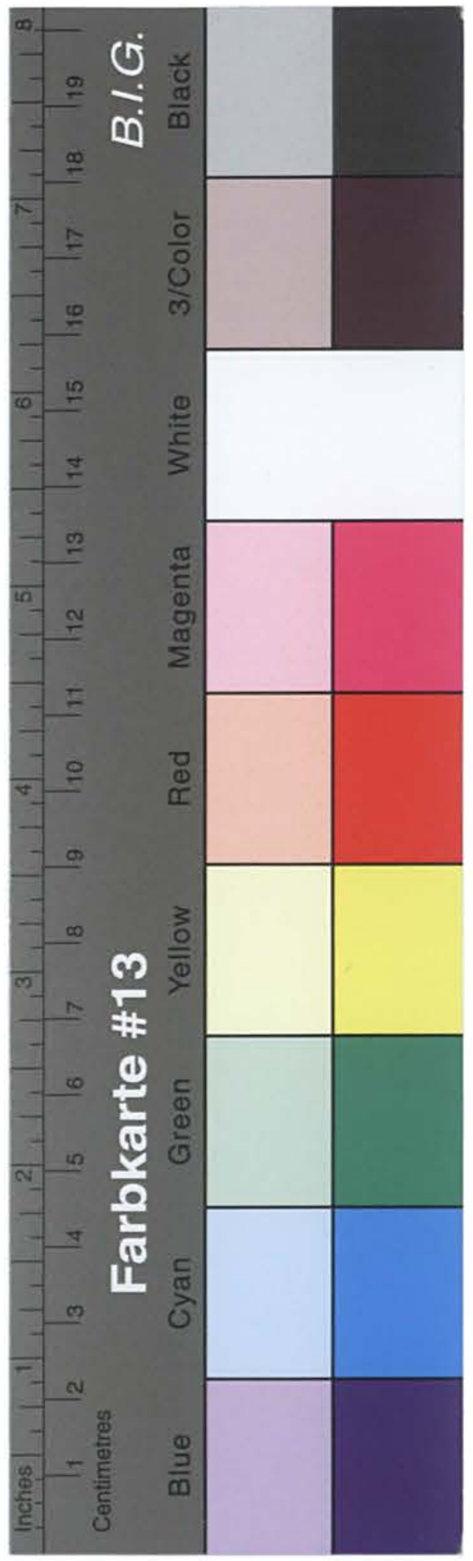
1.7.1949 - 31.12.48 (6 Monate) = — DM

1949 - (Monate) = — DM — DM

2.) . . . . Rente ab 1.6.1949

mtl. DM (Differenzbetrag abrechnen)
1.6.1949 - = DM — DM

Übertrag: 2.168,76 DM



Kreisarchiv Stormarn B2

Gesamtsumme aus A. = 2.768,76 DM

-"- " B. = 2.768,76 DM

Mithin hat Antragsteller noch zu erhalten:

— DM

Mithin hat Antragsteller zuviel erhalten :

— DM

Anmerkung:

1.) Renten im gleichen Schadensfall:

a) die Rückerstattung gemäss Ziff. c) 1. hat nur zu erfolgen, soweit diese Renten infolge Fehlens der Unterlagen bei den bereits erfolgten Feststellungen in den Vorbescheiden nicht in Abzug gekommen sind.

b) Die Rückerstattung gemäss Ziff c) 2. bezieht sich auf alle Renten gleichen Schadensfalles, die gemäss (SVA) ab 1.6.1949 erhöht und bei der Festsetzung der Renten und in den bereits herausgegebenen Vorbescheiden nur nach den Sätzen vor dem 1.6.1949 festgestellt worden sind. In diesen Fällen hat eine genaue Abrechnung der Differenzbeträge zu erfolgen.

2.) Weitergewährung der Renten bei Krankenhausaufenthalt pp.
Es ist gesondert anzugeben, ob in der Zeit vom 1.1.1948 bis zum Abrechnungs-Stichtag bei evtl. Krankenhaus- oder Kuraufenthalten Rentenzahlungen von durch das Ministerium überwiesenen Mitteln weitergewährt worden sind.

Bemerkungen:

Sachlich und rechnerisch richtig:

Geschäftsführer des SHA

Kreisdirektor:

45

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 14.9.49
Wulfsdorferweg 100

/ 16/9. [illegible]

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss.
Abt: 4/413

4 - 1/9

Antrag auf Haftentschädigung.

Hiermit stelle ich Antrag auf Haftentschädigung.
Ich habe in Hamburg, wegen Hochverrat in Untersuchungshaft eingesessen in der Untersuchungshaftanstalt Holstenglacis 3 vom 24.1.34 bis 21.7.34.
Anschließend wurde ich zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, bis 28.7.35. verurteilt
Am 29.7.35 wurde ich über die Gestapo, Hamburg Stadthaus entlassen.
Zur Zeit meiner Verhaftung wohnte ich Hamburg-Altona, Gustavstr. 23 später verzogen nach Hamburg 4 Annenstr. 33
Ich bin Altersrentner.
Mein monatliches Einkommen: Altersrente: 66,10 D.M.
Als Opfer des Nationalsozialismus
monatlich Beschädigtenrente: 116,60 " "
Also ein monatliches Netto-Einkommen 182,70 D.M.
Weitere Einkommen habe ich nicht.
In der Anlage Abschrift meines Haftentlassungsscheines.

2 Anlagen.

Hochachtungsvoll:
Cornelius Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

			69,96	
			699,60	
1.1.	31.12.49	12 "	1399,20	2.168,76
			-	
			-	
			-	-
			69,96	
			699,60	
1.1.	31.12.49	12 "	1399,20	2168,76

2.168,76

47

29. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss

4-1/9 Schmitz-D./-

Herrn
Cornelius S c h m i t z ,

e. 31/10. [illegible]

A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 96.

In Ihrer Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesregierung hierher mitgeteilt hat, dass die Zahlung Ihrer Rente voraussichtlich ab 1. Januar 1950 von der Landeshauptkasse in Kiel direkt erfolgen wird.

Sie wollen von dieser Änderung der Zahlung Kenntnis nehmen.

Im Auftrage:

[illegible]

Bad Oldesloe, den 29. Oktober 1949.

2.168,76
2.168,76

Kreisarchiv Stormarn B2

48

29. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Gesamtabrechnung der festgesetzten OdV.-Renten.
hier: Cornelius S c h m i t z , Ahrensburg
Aktz.: Be./700.

In der Beschädigtenrentensache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg wird anliegend die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1. Januar 1948 bis 31. Dezember 1949 überreicht.

2 Anl.

~~Im Auftrage:~~

Kreisarchiv Stormarn B2

49

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern

Kiel, den 7. Nov. 1949

Ref. I/8A - Pol.Wi.Gu.

An
die Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
- Sonderhilfsausschuß -

Kreisverwaltung Stormarn

in Bad-Oldesloe

Anlage: 1 Akte.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der Cornelius Schmitz, Ahrensburg, nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Im Auftrage:
Wenoocks

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 17. 11. 1949

Rentenzeichen: Be./ Jw

An Herrn Cornelius Schmitz

in Ahrensburg

Wulfsdorferweg 100

Feststellungsbescheid

über die Gewährung von Renten an Beschädigte OdN
(Gesetz vom 4. März 1948)

Durch Beschluß des Rentenausschusses vom 27.5. 1949 ist Ihre Minderung der Erwerbsfähigkeit auf 50 v. H., die Rente unter Berücksichtigung der Kinderzuschläge, der Leistungen anderer öffentl. Versicherungsträger bei gleichem Schadensfall, sowie des Gesamteinkommens vom 1. Jan. 1948 ab auf monatlich

116,70 DM

in Worten Einhundertsechszehn 70/100 DM

festgesetzt worden.

Die Berechnung der Rente ist aus der Anlage Ziff. A. zu ersehen.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4200,– DM zugrunde gelegt.

Die Vollrente beträgt ²/₃ dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a 1. u. 2. RVO).

Die Kinderzuschläge betragen 10 % der Beschädigten-Rente für jedes Kind, jedoch erst bei einer M.d.E. von 50 % und mehr. Sie werden bis zum vollendeten 16. Lebensjahr gewährt. Darüber hinaus nur bei nachgewiesener voller Berufs- und Schulausbildung.

D 6000 DF 321 10. 49

Bitte wenden!

Farbkarte #13
B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Über 25 Jahre hinaus nur nach Entscheidung des Landesministers des Innern.

Die Rente ist eine Dauerrente nach § 1585 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung. Eine neue Feststellung darf nur in Zeiträumen von mindestens einem Jahr vorgenommen und beantragt werden.

Soweit wegen der Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und Sie diese nicht durch die Krankenkassen erhalten, gewährt sie Ihnen die Landesregierung Schleswig-Holstein Ministerium des Innern, nach vorheriger vertrauensärztlicher Stellungnahme. Kosten ärztlicher Behandlung oder Beschaffung von Hilfsmitteln, die ohne vorherige Zustimmung entstanden sind, werden nicht erstattet.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Wegen der Gesamtabrechnung wird auf die Anlage Ziffer. B. verwiesen.

Im Auftrage
gez. Neurath

25 NOV 1949

An die
Landkreisverwaltung
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme uebersandt.

Im Auftrage:
Wenooth

Anlage zum Rentenbescheid vom 17.11. 19.49

Rentenzeichen: Be./ 700 Name: Schmitz, Cornelius

A. Berechnung:
(Beschädigtenrente)

Die Berechnung der Rente auf Grund des beigefügten Bescheides wurde wie folgt festgestellt:

I. Beschädigtenrente und Kinderzuschläge:

1. 50 %ige Rente	= mtl.	116,70 DM ✓
2. + Kinderzuschläge für - Kind(er)	= mtl.	- DM
insgesamt	= mtl.	116,70 DM ✓
3. Rente Az.: -- abzuziehen		
--........Rente (siehe Anmerkung Ziff. I)	= mtl.	-- DM
		116,70 DM ✓

II. Unter Berücksichtigung des monatl. Gesamteinkommens aus:

1. Arbeits- oder sonstigem Einkommen	DM
2. " Rente, Ruhegeld	-- DM
	-- DM

erhalten Sie gem. Anm. Ziff. 2
ab 1. Januar 1948 eine Rente von monatlich . 116,70 DM ✓

B. Abrechnung:

I. Gesamtrentenansprüche:
Für die Zeit vom 1.1.1948 ✓ bis 31.12.1949 ✓ 2170,62 DM ✓
(vom 1.1.48 - 30.6.48) = 1 : 10 abgewertet)

II. Rückerstattungen:
1. Unterstützungen aus öffentl. Mitteln im Hinblick auf die Rente vom -- bis -- - DM
2. Rentenvorschüsse vom 1.1.1948 ✓ bis 31.12.49 ✓ 2170,62 DM ✓
3. Ihre " Rente, Az.: mit -- DM 2170,62 DM ✓
(siehe Anmerkung Ziff.3)
Es bleibt noch zu zahlen -- DM

~~Dieser Betrag wird Ihnen~~ ....

....

Anmerkung:

Anmerkung:

Ziff. 1 Gemäss Artikel 4 der I. Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 sind unter Hinweis auf § 6 des Gesetzes vom 4.3.1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziff. 2 Gemäss Gesetz vom 4.3.1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 Artikel 1, Abs. 1) darf das mtl. Gesamteinkommen einschl. Rente den 1o-fachen monatlichen Höchstrichtsatz der öffentlichen Fürsorge (d.s.z.Zt. 365,-- DM) nicht übersteigen.

Ziff. 3 Die Rückerstattungen gemäss Ziff. B. II 3) der Abrechnung beziehen sich auf alle Renten anderer öffentlicher Versicherungsträger, die gemäss Ziff. 1 der Anmerkung auf die OdN-Rente anzurechnen sind und für die lt. Sozialversicherungsanpassungsgesetz ab 1.6.1949 eine Erhöhung erfolgte und die Differenz (zwischen alter und neuer Rente) noch zu verrechnen ist. Bei den bisherigen Rentenfestsetzungen liegen noch die alten Rentensätze der anderen Versicherungsträger zugrunde.

Ziff. 4 Die laufende Rente wird Ihnen ab 1. Jan. 1950 durch die Landesbezirkskasse in Bad Oldesloe überwiesen.

Ziff. 5 Die Rente kann weder abgetreten noch gepfändet werden.

Ziff. 6 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluss haben wie; Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Ministerium des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus ist bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres dem Ministerium des Innern, Ref. Politische Wiedergutmachung schriftlich anzuzeigen, ob sich irgendwelche Veränderungen ergeben haben oder nicht. Eine Benachrichtigung hat in jedem Falle zu diesem Termin zu erfolgen.

Ziff. 7 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Sachlich richtig und festgestellt:

Angestellter.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Beglaubigt:
Angestellte

52

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 ..-Pol.Wi.Gu.
Aktenz.: Bz. 700

Kiel, den 17. Nov. 1949

An
die ~~Stadt~~- Landkreisverwaltung,
Kreissonderhilfsausschuß für OdN.
in
Bad Oldesloe

Bei der Ausfertigung des endgültigen Feststellungsbescheides an Cornelius Schmitz, Ahrensburg, [illegible] ist festgestellt worden, daß die OdN-Rente bisher irrtümlich mit monatlich 116.60 DM, statt richtig mit 116,70 DM gezahlt worden ist.

Es wird gebeten, die für die Zeit vom 1.1.1948 bis 30.11.1949 entstandene Differenz von 1,76 DM zusammen mit dem berichtigten Rentenbetrag für den Monat Dezember 49 zur Auszahlung zu bringen.

Die von Ihnen vorgelegte Abrechnung ist hier entsprechend berichtigt worden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Inches Centimetres

53

9. Dezember 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Schmitz - D./K.

d. 12/12.

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 96

In Ihrer Rentenangelegenheit ist bei Ausfertigung des endgültigen Feststellungsbescheides beim Rentenausschuss festgestellt worden, dass die OdW.-Rente bisher irrtümlich mit monatl. 116,60 DM statt 116,70 DM gezahlt worden ist.
Für die Zeit vom 1.1.48 - 31.12.49 steht Ihnen somit noch ein Betrag von 1,86 DM zu. Dieser Betrag wird Ihnen bei Auszahlung der Januarrente überwiesen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

A b s c h r i f t !

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 9. Jan. 1950.
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben) Z./Ra.

An Herrn
Cornelius S c h m i t z,
A h r e n s b u r g, Krs. Stormarn,
Wulfsdorferweg 96.

Betrifft: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 7. Nov. 1949, I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid wird Jhnen mitgeteilt, dass die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der 1. Rate in Höhe von DM. 1.000,- angewiesen worden ist. Zahlung, mit der Sie in etwa 8 - 10 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Jm Auftrage
gez. Neurath.

bitte wenden!

---

9. Dezember 1949

4-I/3-Kreissonderhilfsausschuss -

- Schmitz - D./K.

Herrn
Cornelius S c h m i t z
in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 96

d. 12/12.

In Ihrer Rentenangelegenheit ist bei Ausfertigung des endgültigen Feststellungsbescheides beim Rentenausschuss festgestellt worden, dass die OdM.-Rente bisher irrtümlich mit monatl. 116,60 DM statt 116,70 DM gezahlt worden ist.
Für die Zeit vom 1.1.48 - 31.12.49 steht Ihnen somit noch ein Betrag von 1,86 DM zu. Dieser Betrag wird Ihnen bei Auszahlung der Januarrente überwiesen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

I/8 A - Pol.Wi.Gu.   Kiel, den 9. Jan. 1950.
Z./Ra.

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe.

Umseitige Abschrift wird zur gefälligen Kenntnis übersandt.

Jm Auftrage!
Wenwolls

Bd.O. 20.1.50.
Zum Vorgang

Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.8.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl.Schl.-H.1950, S.205).

September/Oktober 1950

Akten No. ....

Beschädigten-XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX- Rente.

Name: S c h m i t z   Vornamen: Cornelius

Wohnort und Wohnung: Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten? nein,
die Straßennummern wurden nur geändert!

Beruf: Kellner   Jetzige Tätigkeit: keine

Monatlicher Nettoverdienst: keinen
(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bezw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten: keine

Andere Renten, Ruhegehalt, Pensionen:

1.) Art: Invalidenrente   Monatsbetrag: 66,10
Versicherungsträger und Rentenzeichen: 9/4134/J/1884
Landesversicherungsanstalt Lübeck
Grund (Versorgungsleiden): ---

2.) Art: keine   Monatsbetrag:
Versicherungsträger und Rentenzeichen:
Grund (Versorgungsleiden):

Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger?
keine

Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u.dergl.) keine

Zum Haushalt gehören folgende unterhaltsberechtigte Angehörige:

a) Ehefrau: Agnes Schmitz (Eig.Einkommen: nein)

b) Kinder unter 16 Jahren:

keine geb. -/- (Eig. Einkommen: ----------)
-------------------- geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)
-------------------- geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)
-------------------- geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)
-------------------- geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)

c) Kinder über 16 Jahren, sofern sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden:

keine geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)
-------------------- geb. ------------ (Eig.Einkommen: ----------)

Angaben über Lehranstalt bezw. Lehrmeister und Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung. ---------------------------------

Falls es sich bei dem Rentenempfänger um eine verheiratete Frau handelt, sind die Einkommensverhältnisse des Ehemannes hierunter zu erläutern:

Ehefrau hat kein Einkommen

Kurze Darlegung sonstiger Besonderheiten (auch Vormundschaft etc):

Die OdN-Rente beträgt DM 116,70

==

................., den ....

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
(Landesminister des Innern - Ref. I/8 A)
in K i e l .

Zum dortigen Erlaß vom 12.September 1950 wird vorstehend das Ergebnis der erstmaligen Überprüfung des - der --

vorgelegt.

56

Bad Oldesloe, den 11. Oktober 1950.

1. Fragebogen betr. Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Cornelius Schmitz in Ahrensburg an I/8 A Pol. Wi.Gu. zurücksenden.

2. z.d.A.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

57

K r e i s   S t o r m a r n
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuß 4-1/9-

Bad Oldesloe, den 1. November 1950

An alle
O d N. - Rentenempfänger.

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen von der Landesregierung Schleswig - Holstein zugestellten Feststellungsbescheid hinsichtlich Ihrer OdN.Rente und übersende Ihnen anliegend ein Merkblatt zu Ihrer Beachtung. Sie wollen sich das Merkblatt genau durchsehen und hiernach bei der Inanspruchnahme eines Arztes verfahren. Bei jeder Inanspruchnahme eines Arztes wollen Sie Ihren Rentenfeststellungsbescheid und das Merkblatt vorlegen, damit der Arzt prüfen kann, bei welcher Stelle er seine Kosten anfordern kann.

Von größter Wichtigkeit ist noch der Hinweis hinsichtlich der Inanspruchnahme eines Zahnarztes. Wenn Sie Zahnersatz benötigen, ist mir ein Kostenvoranschlag eines Zahnarztes einzureichen. Ich werde alsdann die weiteren Schritte unternehmen und eine Entscheidung des Landesrentenausschusses herbeiführen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie nochmals darauf hinweisen, daß Sie nur hinsichtlich der in dem Feststellungsbescheid angegebenen Krankheiten krankenversichert sind. Für alle übrigen Leiden sind Sie nicht versichert und müssten Sie im Falle solcher Erkrankungen die Arzt- bzw. Krankenhauskosten selbst zahlen, falls Sie eine zusätzliche freiwillige Krankenversicherung nicht abgeschlossen haben. Aus öffentlichen Fürsorgemitteln werden solche Kosten nur in aussergewöhnlichen Fällen gedeckt werden können. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, Mitglied einer Krankenkasse zu werden. Die Beiträge müssen von Ihnen selbst entrichtet werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, den 7.12.1950
Wulfsdorferweg 96

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
Abt.: 4/413 - Schmitz D/K -

Einschreiben

8. DEZ. 1950

Dringlichkeitsantrag

Betr.: Haftentschädigung.

Bei meiner Eingabe im Jahre 1949 betrfs. Auszahlung meiner Haftentschädigung, hatte ich um die Auszahlung der ganzen Summe gebeten, da ich nicht zum Abschluß gebrachte bauliche Veränderungen an meinem winterfest gemachten Wochenendhaus, das mir zur Wohnung dient, ausführen wollte.
Die mir im Januar 1950 ausgezahlte erste Rate von D.M.1000.00 hat hierzu nicht ausgereicht.
Da mein Haus dringend einen neuen Dachstuhl braucht, bitte ich, mir den Restbetrag sobald wie möglich überweisen zu wollen. Bei längerer Hinauszögerung dieser dringend notwendigen Erneuerung werden sich die Kosten für mich nur noch erhöhen.

Um Berücksichtigung meines Antrages bittet

BlO. 12.12.50
Vorl. zum Vorgang.

hochachtungsvoll
Cornelius Schmitz
(Cornelius Schmitz)

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 195o.

P r o t o k o l l

der 78. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 19. Dezember 195o.

Es waren anwesend:

a)	Herr Siege,	Vorsitzender,
b)	Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer,
c)	Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer,
d)	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des zu Ahrensburg wohnhaften Cornelius S c h m i t z auf Zahlung einer weiteren Rate seiner Haftentschädigung.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag vorläufig abzulehnen. Es ist der Vielzahl der Anspruchsberechtigten gegenüber nicht zu vertreten, wenn bereits die zweite Rate gezahlt wird, während andere noch keine erste Rate erhalten haben. Im übrigen können die von Schmitz geschilderten besonderen Dringlichkeiten als richtig nicht anerkannt werden.

....

Kreisarchiv Stormarn B2

60

17. Januar 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

Herrn
Cornelius S c h m i t z ,

A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 96.

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag vom 7. Dezember 1950 und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner letzten Sitzung leider nicht in der Lage war, Ihren Antrag auf Zahlung der zweiten Rate zu befürworten. Eine sehr grosse Zahl der Anspruchsberechtigten ist bisher noch nicht in den Besitz der ersten Rate gelangt und würden diese durch die Zahlung der zweiten Rate an andere Anspruchsberechtigte zurückgestellt werden müssen, da nur eine bestimmte Summe für die Zahlung der Haftentschädigung monatlich zur Verfügung steht.

Ich bedauere, Ihnen einen günstigen Bescheid nicht erteilen zu können und empfehle Ihnen, zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Antrag zu stellen.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950.

P r o t o k o l l

der 78. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 19. Dezember 1950.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des in Ahrensburg wohnhaften Cornelius S c h m i t z auf Zahlung einer weiteren Rate seiner Haftentschädigung.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag vorläufig abzulehnen. Es ist der Vielzahl der Anspruchsberechtigten gegenüber nicht zu vertreten, wenn bereits die zweite Rate gezahlt wird, während andere noch keine erste Rate erhalten haben. Im übrigen können die von Schmitz geschilderten besonderen Dringlichkeiten als richtig nicht anerkannt werden.

....

59

Kreisarchiv Stormarn B2

61

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, den 4.2.1951
Wulfsdorferweg 96 19. II.

An den
Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe
Mühlenstr.

Abt.: Pol.Wi.Gu. Rentenzeichen: Be / 7oo

In der Anlage überweise ich einen Antrag auf Zahnersatz mit der Bitte, denselben befürworten zu wollen.
Während meiner Inhaftierung als pol. Gefangener in der Haftanstalt Fuhlsbüttel in Hamburg, wurden mir durch Mißhandlungen ein Teil meiner Backenzähne ausgeschlagen.

Hochachtungsvoll:
(Cornelius Schmitz)
Cornelius Schmitz

i.Anlage

8

17. Januar 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

Herrn
Cornelius Schmitz,
Ahrensburg
Wulfsdorferweg 96.

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag vom 7. Dezember 1950 und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner letzten Sitzung leider nicht in der Lage war, Ihren Antrag auf Zahlung der zweiten Rate zu befürworten. Eine sehr grosse Zahl der Anspruchsberechtigten ist bisher noch nicht in den Besitz der ersten Rate gelangt und würden diese durch die Zahlung der zweiten Rate an andere Anspruchsberechtigte zurückgestellt werden müssen, da nur eine bestimmte Summe für die Zahlung der Haftentschädigung monatlich zur Verfügung steht.
Ich bedauere, Ihnen einen günstigen Bescheid nicht erteilen zu können und empfehle Ihnen, zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Antrag zu stellen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

20. Februar 1951

D./Re.

Herrn
Dr. Klukow
in Ahrensburg

Grosse Strasse 16

Der in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96, wohnhafte Cornelius Schmitz beantragt Kostenübernahme für Zahnersatz gemäss dem anliegenden Kostenanschlag.
Ich bitte um Ihre Stellungnahme, ob der Zahnschaden als Verfolgungsschaden anerkannt wurde und in welchem Umfang.
Aus dem Rentenbescheid sind die Leiden nicht ersichtlich.

Im Auftrage:

63

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 10.2.51.

des Kreises ...
12. FEB. 19..

An den
Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Abt: Pol.-Wi.-Gu. Renten: Be/700

Betr: Mein Schreiben vom 4.2.1951.

Zu den Ihnen überwiesenen Antrag auf Zahnersatz übersende ich nachträglich das ärztliche Attest.

Hochachtungsvoll:

Corn. Schmitz

1 Anlage

Wv. 27.2.51
Vorl. zum Vorgang.

64

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16 -i-

Kiel, den 8. März 1951.

An den Herrn Landrat

-Kreissonderhilfsausschuss-

Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 700 Schmitz Cornelius, - Ahrensburg

Zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides gemäß § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:

a) ~~Wirtschaftlicher Überprüfungsbericht~~
b) Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1. Januar 1948,
c) Beweismittel in Original oder begl. Abschrift.
d) Welche Angaben betreffs Misshandlung sind im Antrag auf Anerkennung gemacht worden ?

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellschens herzugeben, damit ein neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

65

15. März 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-I/S Schmitz-D./-

1) An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 i -Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: OdN. Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 8.3.1951-Aktz.: Be. 7oo.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend meine Handakten und bitte um Rückgabe derselben nach Einsichtnahme.

Im Auftrage:

2) Wv.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

31. März 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 i -Pol. Wi. Gu.-

K i e l .

Betr.: OdN. Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.
Aktz.: Be./ 7oo.

In der Anlage überreiche ich einen Antrag auf Zahnersatz und bitte um die dortige Entscheidung.

Nach der Stellungnahme des Vertrauensarztes ist der Zahnschaden zu 80% auf die Verfolgung zurückzuführen.

Im Auftrage:

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinterbliebenenfürsorge 4-1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung

in . . . .

Gemäß Rundverfügung vom 8. 12. 50 ist für

. . . . in . . . .

von der Landesversicherungsanstalt Lübeck eine einmalige Beihilfe in Höhe von .... DM bewilligt worden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

67

Bad Oldesloe, den 14. August 1951.

Schmitz-D./-

An die
Stadtsverwaltung,

A h r e n s b u r g .

Der in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Cornelius S c h m i t z hat den Antrag auf Zahlung einer weiteren Rate seiner Haftentschädigung gestellt. Auf den beiliegenden Antrag nehme ich Bezug und bitte um Stellungnahme, ob tatsächlich ein so dringendes Bedürfnis zur Zahlung einer weiteren Rate der Haftentschädigung vorliegt. Bei der Zahlung einer weiteren Rate der Haftentschädigung soll mit Rücksicht darauf, dass noch nicht alle Anspruchsberechtigten die erste Rate erhalten haben, ein strenger Masstab angelegt werden.

Ich bitte um umgehende dortige Stellungnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

1. Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung urschriftlich an die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Hauptverwaltung in Lübeck senden mit folgender Stellungnahme:

Schmitz

Bad Oldesloe 23. August 1951.

24/8.

1 a)

Der Antragsteller hat durch Unterlagen nachgewiesen, in der Zeit vom 24.1.1934 bis 28.7.1935 aus politischen Gründen in Haft gewesen zu sein. Er ist aufgrund dieses Nachweises als ehem. politisch Verfolgter anerkannt und hat auch den Feststellungsbescheid hinsichtlich seiner Haftentschädigung für die genannte Zeit erhalten.

2. Wvlg.

I.A.

69

Betr. Cornelius Schmitz,
Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96.

Ahrensburg, den 3.9.51.

Der ehem. polit. Verfolgte Cornelius Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 wohnhaft, ist verheiratet ohne Anhang. Er bewohnt ein massives Gartenhaus mit 2 Zimmer und Küche, Stallgebäude und Nebenräume. Es ist richtig, daß viele schadhafte Stellen vorhanden sind, wo eine durchgreifende Reparatur, wenn größerer Schaden verhütet werden soll, nötig ist.

Das schadhafte Dach, die Wohnräume müssen noch vor Eintritt des Winters in Stand gesetzt werden. Dem Dringlichkeitsantrag kann stattgegeben werden, denn nach eingehender Durchsicht der Wohnlaube sind die Angaben in seinen Schreiben vom 10.8.51 Wahrheitsgetreu.

Wenn man schon Rücksicht darauf hehmen wollte, weil noch andere Anspruchsberechtigte auf die erste Rate ihrer Haftentschädigung warten, aber im Falle Schmitz ist es eine Notlage, die nicht aufgeschoben werden kann.

Wohlfahrtspfleger

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches
Centimetres

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

70

Schmitz-D./-

Bad Oldesloe, den 14. August 1951.

Stadt Ahrensburg
Eing. 23. AUG 1951
III Anl.

An die
Stadtsverwaltung,

A h r e n s b u r g .

Der in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Cornelius S c h m i t z hat den Antrag auf Zahlung einer weiteren Rate seiner Haftentschädigung gestellt. Auf den beiliegenden Antrag nehme ich Bezug und bitte um Stellungnahme, ob tatsächlich ein so dringendes Bedürfnis zur Zahlung einer weiteren Rate der Haftentschädigung vorliegt. Bei der Zahlung einer weiteren Rate der Haftentschädigung soll mit Rücksicht darauf, dass noch nicht alle Anspruchsberechtigten die erste Rate erhalten haben, ein strenger Masstab angelegt werden.

Ich bitte um umgehende dortige Stellungnahme.

Im Auftrage des Landrates:
Wahls
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

886

Kreisarchiv Stormarn B2

STADT AHRENSBURG
DER BÜRGERMEISTER
FÜRSORGEAMT

Ahrensburg, den 3. Sept. 1951

des Kreises Stormarn
-5. SEP. 1951

An den
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozialamt - Sonderhilfsausschuß
Abt. 4 - 1/9

B a d   O l d e s l o e

Betr.: Cornelius Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

Bezug: Dortiges Schreiben vom 14.8.51

Unter Bezugnahme auf angeschl. Ermittlungsbericht wird der Antrag des Schmitz auf Zahlung einer weiteren Rate seiner Haftentschädigung befürwortet.

I. A.
[signature]

Bad., 12.9.51
Wvlg. zur Sitzung.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

72

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 i - Br./Sch.
Be.700
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 13.September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Herrn
Cornelius S c h m i t z

Ahrensburg

Wulfsdorferweg 96

Abschrift.

B e s c h e i d

über den Fortfall einer Rente auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.März 1948 und dem Änderungsgesetz vom 3.Mai 1950 (GVOBl.Schl.-Holst. 1948 S. 74 f. und 1950 S.163) in Verbindung mit den §§ 608 ff. der Reichsversicherungsordnung.

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung vom 28.August 1951 beschlossen:

Die Ihnen mit Bescheid vom 17. Januar 1949 bewilligte Beschädigtenrente fällt fort.

Begründung:

In den Verhältnissen, die für die Festsetzung Ihrer Rente durch den Bescheid vom 17.Januar 1949 maßgebend waren, ist eine wesentliche Änderung eingetreten. Die Rente wurde Ihnen mit Rücksicht auf die als Verfolgungsleiden anerkannten Körperschäden, nämlich:

1.) Leistenbruch rechts,
2.) Gelenkrheumatismus ohne derzeit nachweisbare Symptome,
3.) unter besonderer Berücksichtigung eines nervösen Erschöpfungszustandes,

bewilligt, die damals eine Minderung Ihrer Erwerbsfähigkeit von 50 % bewirkten. Nach den Gutachten der Medizinischen und Orthopädischen Universitätsklinik Hamburg konnte bei eingehender Untersuchung keines dieser Leiden mehr nachgewiesen werden. Die Rente musste Ihnen daher entzogen werden.
Zur Behebung der Zahnschäden, durch die keine Erwerbsminderung verursacht werden, ist Ihnen eine Prothese bewilligt worden.

Der Bescheid wird gemäß § 610 der Reichsversicherungsordnung mit Ablauf des auf die Zustellung folgenden Monats wirksam.

-2-

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1569a/1583 der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen eines Monats nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.
Nach der bisherigen Rechtssprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage:
gez.: W o l t e r s

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad O l d e s l o e

des Kreises Stormarn
17. SEP. 1951
Anl./Tgb.Nr.

Vorstehende Abschrift eines Bescheides wird zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
Wolters

Bad O. 28.9.51
Zum Vorgang.

73

24. September 1951

D./K.

- Schmitz -

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -
in K i e l

Betrifft: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 7.11.49 in Sachen Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg.

In der Anlage überreiche ich einen Antrag auf Zahlung einer weiteren Rate der Haftentschädigung mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Die durch den Kreissonderhilfsausschuss angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass Schmitz in Ahrensburg ein massives Gartenhaus mit zwei Zimmern und Küche bewohnt. Ausserdem sind Stallgebäude und Webenräume vorhanden. Das Dach weist viele schadhafte Stellen auf, so dass eine durchgreifende Reparatur, wenn grössere Schäden verhütet werden sollen, nötig ist.
Das schadhafte Dach und die Wohnung müssen noch vor Eintritt des Winters in Stand gesetzt werden. Der Antrag wird daher seitens des Kreissonderhilfsausschusses als dringend befürwortet.

Im Auftrage des Landrates:

25/9.

44.

Kreisarchiv Stormarn B2

73

24. September 1951

D./K.

\- Schmitz -

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Al. Gr. -
in Kiel

Betrifft: Häftlingsentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 7.11.49 in Sachen Cornelius Schmitz in Ahrensburg.

In der Anlage überreiche ich einen Antrag auf Zahlung einer weiteren Rate der Häftlingsentschädigung mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Die durch den Kreissonderhilfsausschuss angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass Schmitz in Ahrensburg ein massives Gartenhaus mit zwei Zimmern und Küche bewohnt. Ausserdem sind Stallgebäude und Nebenräume vorhanden. Das Dach weist viele schadhafte Stellen auf, so dass eine durchgreifende Reparatur, wenn grössere Schäden verhütet werden sollen, nötig ist.
Das schadhafte Dach und die Wohnung müssen noch vor Eintritt des Winters in Stand gesetzt werden. Der Antrag wird daher seitens des Kreissonderhilfsausschusses als dringend befürwortet.

Im Auftrage des Landrates:

74

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 14. 10. 51

16. OKT. 1951

Sehr geehrter Herr Landrat!

Beigeschlossenes Schreiben wurde mir irrtümlich zugesandt.

Hochachtungsvoll

Cornelius Schmitz

BdO: 18.10.51

Zum Vorgang.

75

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16 i - Br./Sch.
Be.700

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 13. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Herrn
Cornelius S c h m i t z

A h r e n s b u r g

Wulfsdorferweg 96

Abschrift

Betr.: Zahnsanierung.

Der Rentenausschuss des Landes hat in seiner Sitzung vom 28. August 1951 zur Behebung der festgestellten Zahnschäden eine Prothese bewilligt. Ich bitte Sie, einen Kostenvoranschlag eines Zahnarztes oder Dentisten für die übliche Krankenkassenausführung einzureichen und gleichzeitig anzugeben, welcher Krankenkasse Sie als Mitglied angehören.

Im Auftrage:
gez. Wolters

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad O l d e s l o e

Vorstehende Abschrift wird zur gefl. Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:
Wolters

Kreisarchiv Stormarn B2

7. Februar 1952

- Schmitz -   D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 i

in K i e l

In der OdF.-Beschädigtenrentensache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg

Aktz.: Be./700

bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Kreis Stormarn

Ahrensburg,den 14. Februar 1952
Sch./,
18.II

Sonderhilfsausschuß
des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe
zu Hd. Herrn Dabelstein.

Betr.: Einmalige Wirtschaftsbeihilfe für die OdN.

Wie uns unser Landessekretariat mitteilt, hat die Landesregierung einen Betrag für einmalige Wirtschaftsbeihilfe für die OdN zur Verfügung, die nur auf Antrag bewilligt wird.
Aus diesem Grund werden Anträge beim SHA einlaufen.

Betr.: Zahnersatz für Cornelius Schmitz. Rentenz.: Be./ 700

Sei Februar 1951 läuft ein Antrag auf Bewilligung einer Zahnprothese für Cornelius Schmitz,die in der Berufungssache(Rentenverfahren) von der Landesregierung in einem persöhnlichen Schreiben bewilligt wurde. Trotz ordnungsgemäßem einreichen des Kostenanschlages des Zahnartztes Dr.Walz,Ahrensburg,Waldstr. ist bis jetzt noch keine Antwort hierauf eingegangen. Durch diese Verzögerung verschlimmert sich der Zustand der Zähne zusehends. Ich bitte Sie, in dieser Sache sich meiner Angelegenheit anzunehmen.

Hochachtungsvoll:
(Cornelius Schmitz)
Cor. Schmitz

Vereinigung der Verfolgten d. Naziregimes e.V.

78

20. Februar 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

An die
Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Kreis Stormarn,

Ahrensburg
Wulfsdorferweg 96.

g. 27/2.

In der Zahnersatzsache des Mitgliedes Cornelius Schmitz nehme ich Bezug auf das dortige Schreiben vom 14. ds.Mts. und teile mit, dass Herr Schmitz mit Schreiben der Landesregierung vom 13.9.1951 aufgefordert wurde, einen Kostenanschlag von einem Zahnarzt oder Dentisten einzureichen. Ob diese Einreichung erfolgt ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich bitte, Herrn Schmitz dieserhalb zu befragen und mir entsprechend zu berichten, damit ich alsdann ggf. bei der Landesregierung Rückfrage halten kann.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

79

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Ref. I 16 i - Wy/Sch.
- Be 7oo -

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 18. Februar 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9.00 - 13.00 Uhr

Verwaltung des Kreises Stormarn
20. FEB. 1952

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: OdN.Cornelius Schmitz, Ahrensburg.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 7.2.1952 - D./K.

Herr S c h m i t z hat gegen den ihm erteilten Feststellungsbescheid Berufung beim Oberversicherungsamt eingelegt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Eine Rückgabe Ihrer Handakte ist daher zur Zeit nicht möglich.

Bdl., 27.2.52

Im Auftrage:

Zum Vorgang.

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Körperbehinderten-u.Hinterbliebenenfürsorge 4 - 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung
in

Betrifft: Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Dem Schwerbeschädigten . . . . geb. . . . .
wohnhaft in . . . . sind Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz mit Wirkung vom .... ab in folgender Höhe bewilligt worden:

Grundrente . . . . DM
Ausgleichsrente . . . . DM
Pflegezulage . . . . DM
zus.: DM.

Die bisherige Rente betrug mtl. .... DM. Die laufende Zahlung beginnt mit dem . . . . 1951.
Für die Zeit vom . . . . bis . . . . wird als Härteausgleich eine einmalige Zuwendung in Höhe der Hälfte der Rentenminderung von .... DM gewährt. Dieser Betrag wird zusammen mit der Grundrente für den Monat . . . . gezahlt.
Im Falle der Zahlung einer Fürsorgeunterstützung bitte ich um Ueberprüfung des Fürsorgefalles.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

80

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 26/2.52

28.

An den
Sonderhilfsausschuss
Kreis Stormarn

Herrn Dabelstein. G.2.4 - 1/9 Schmitz - D./-

Auf Ihr Schreiben vom 20.2.52 an die VVN betr.: Zahnsanierung, teile ich Ihnen mit, daß mein Zahnarzt Dr. Walz einen Kostenanschlag der Landesregierung am 15.10.51 eingereicht hat.
Am 18.2.52 teilt mir die Landesregierung mit daß meine Akten, wegen meines Berufungsverfahrens, beim Oberversicherungsamt in Schleswig sind.

Hochachtungsvoll
Corn. Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

81

3. März 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Schmitz-D./-

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 i -

Kiel.

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Cornelius Schmitz in Ahrensburg
- Be. 700 -
hat Herr Schmitz sich an mich gewandt, um eine Entscheidung in seiner Zahnersatzsache zu erhalten. Da ein Zahnersatz grundsätzlich anerkannt wurde, bitte ich um die dortige Entscheidung., zumal die Kostenaufstellung bereits am 15.10.1951 eingereicht wurde.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

82

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/~~XX~~ 16e — Pol.Wi.Gu. —
Rentenz. 39 b| Sch 028
OdN | 700
(bei allen Eingaben Rentenz. anzugeben)

Kiel, den ~~27. März~~ 24. April 1952

Abschrift!

Gegen Postzustellungsurkunde

An Cornelius Schmitz

in Ahrensburg
Wulfsdorferweg 96

Feststellungsbescheid

über die Gewährung einer Beschädigtenrente auf Grund des Gesetzes vom 4. März 1948 und des Gesetzes vom 3. Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Gemäss dem auf Ihre Berufung vor dem Oberversicherungsamt ~~auf Ihren Antrag~~ vom 23.9.1951 ~~hat der Rentenausschuß des Landes~~ in seiner Sitzung vom 26.1.1952 geschl. Vergleich auf Grund der ~~versorgungsärztlichen~~ ärztlichen Gutachten als Verfolgungsleiden folgende Gesundheitsstörungen bzw. Körperschäden anerkannt:

Muskelrheumatismus.

Der Grad Ihrer hierdurch verursachten Erwerbsminderung ist auf 30 v. H. festgesetzt worden.

Demzufolge wird Ihnen ab 1.November 1951 eine OdN.-Beschädigtenrente von monatlich 70,-- DM
und bei einer Erwerbsminderung von 50% oder mehr Kinderzuschläge gemäß § 559 b RVO für

geb.
geb.
geb.
geb.
geb. DM

zus. 70,-- DM

und durch Bewilligung der Teuerungszulage von 20% ab 1.1.52 84,-DM
in Worten: Vierundachtzig Deutsche Mark
zuerkannt.

~~Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schulausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.~~

L.D. 10000. 6. 50

Wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Die Berechnung der Rente, sowie die Abrechnung für die rückliegende Zeit, geht aus der Anlage hervor, die einen Bestandteil dieses Rentenfeststellungsbescheides bildet.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4 200,— DM zu Grunde gelegt. Die Vollrente beträgt ²/₃ dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a Abs. 1 u. 2 RVO).

Soweit wegen der in diesem Bescheid genannten Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und die Kosten dafür nicht von einer Krankenkasse übernommen werden, übernimmt sie die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, nach vertrauensärztlicher Stellungnahme. Die Behandlung erfolgt nach den Mindestsätzen der Preugo.

Von dieser Regelung sind ausgenommen die Behandlung von Zahnschäden und die Beschaffung von orthopädischen Hilfsmitteln. Diese müssen jeweils gesondert über den Vertrauensarzt vorher bei dem Ministerium des Innern beantragt werden.

Für die Zeit, während der sich der Beschädigte in Heilanstaltspflege befindet, fällt gemäß § 559 e RVO die Rente weg.

Gemäß § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 in Verbindung mit § 1542 RVO wird Ihnen hiermit aufgegeben, sofern Sie Mitglied der Invaliden- oder Angestelltenversicherung, der Knappschaft oder eines anderen öffentlich-rechtlichen Versicherungsträgers sind, dortselbst ebenfalls Ihre Rentenansprüche auf Grund der eingangs bezeichneten Leiden geltend zu machen, sofern das nicht bereits geschehen sein sollte.

Bis zum .... haben Sie entweder durch eine Bescheinigung der für die Entgegennahme Ihres Antrages zuständigen Dienststelle (Gemeindeamt, Bürgermeister usw.) den Nachweis zu erbringen, daß Sie einen solchen Antrag gestellt haben, oder Sie haben zum gleichen Termin eine schriftliche Versicherung abzugeben, daß Sie in keinem Mitgliedsverhältnis zu einem öffentlich-rechtlichen Versicherungsträger stehen. Kommen Sie dieser Aufforderung in der gesetzten Frist nicht nach, dann wird ohne eine weitere Erinnerung die Zahlung der OdN.-Rente gesperrt.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569 a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat, vom Tage seiner Zustellung an gerechnet, Berufung bei dem Oberversicherungsamt, Sonderkammer für OdN., Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:
gez. Wolters

Verwaltung des Kreises Stormarn
25. APR. 1952
Anl. 2 Tgb. Nr. 194

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-

Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnisnahme.
============

Im Auftrage:
Wolters

83

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 24. April 1952

Rentenzeichen: OdN- 39b | Sch 028 | 700

Name: Schmitz, Cornelius
Wohnort: Ahrensburg
Wulfsdorferweg 96

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

		vom 1.11.51 bis 31.12.51	vom 1.1.52 bis a.W.	vom bis	vom bis
I. Rentenanspruch:					
1. 30 %ige Beschädigtenrente-vom 1.11.51 bis a.W. %ige Beschädigtenrente " .... " %ige Beschädigtenrente — ab	= DM	70,-	84,-		
2. Witwen-Teil-Voll-Rente	= DM				
3. Elternrente	= DM				
4. Kinderzuschlag — Waisenrente — für folgende Kinder: geb. " " " "	= DM				
5. Pflegezulage bis zum	= DM				
Sa. I:	= DM	70,-	84,-		
6. Abzuziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1:					
a)	= DM				
b)	= DM				
Sa. II:	= DM	70,-	84,-		
II. Monatliches Gesamteinkommen:					
1. Arbeitsverdienst (netto)					
2. Invalidenrente 66,10					
3.					
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II) 84,--					
Zus: 150,10					
davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2	= DM				
III. Somit erhalten Sie ab	= DM	70,-	84,-		

(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:

vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM .... = RM
abgewertet im Verhältnis 1 : 10 = DM

vom 1.11.1951	bis 31.12.51	= 2	Monate zu je DM	70,-	= DM	140,-
vom 1.1.1952	bis 30.4.52	= 4	Monate zu je DM	84,--	= DM	336,-
vom	bis	=	Monate zu je DM		= DM	
vom	bis	=	Monate zu je DM		= DM	
					= DM	476,-

II. Rückerstattungen:

1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind
   vom .... bis .... = DM
2. Rentenvorschüsse
   vom .... bis .... = DM
3. ....
   = DM = DM

III. Mithin sind - ~~überzahlt~~ - noch nachzuzahlen = DM 476,--

Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie mit der Rente für den Monat Mai 1952 überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1.April 1952 ab durch die

Landesbezirkskasse Bad Oldesloe

(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Die gemäss Erlass vom 7.2.1952 ab 1.1.1952 gewährte Teuerungszulage von 20% ist in der Berechnung berücksichtigt.

Sachlich richtig

Festgestellt: Schreiber

Im Auftrage: Wolters

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 $^{4}/_{5}$ des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 **Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Rentenleiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.**

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind **sofort** dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung — anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, **Überzahlungen werden zurückgefordert.**

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist **unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen** zu vermerken.

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfsausschuß halten.

Bdo, 30.4.52 z 30/4.

1) Empf. Best. an I/6 senden.

2) Z.g.

84

23. Februar 1953

Sozial-und Jugendamt
- 4-1/9 - Sonderhilfsausschuss -Schmitz-

Da./Bl.

An die
Stadtverwaltung
- Fürsorgeamt -

in Ahrensburg

z 24/2.

Der in Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 wohnhafte Cornelius S c h mitz, hat bei mir den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte unter Rückgabe des Antrages um Stellungnahme zur Frage der Hilfsbedürftigkeit.
Wird der Antrag befürwortet und ggf. mit welchem Betrag ? Ich beabsichtige, diesen Antrag dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein zur Entscheidung vorzulegen.

Im Auftrage des Landrates:

85

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sozial-und Jugendamt
G. Z. - 4-1/9 - Sonderhilfsausschuss -Schmitz-

Bad Oldesloe, den 23. Februar 1953
Fernruf Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden
Montags, mittwochs und freitags v. 8 - 12 Uhr

Da./Bl.

An die
Stadtverwaltung
- Fürsorgeamt -

in A h r e n s b u r g

Stadt Ahrensburg
Eing. 26. FEB. 1953
Anl.

III

Der in Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 wohnhafte Cornelius S c h mitz, hat bei mir den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte unter Rückgabe des Antrages um Stellungnahme zur Frage der Hilfsbedürftigkeit.
Wird der Antrag befürwortet und ggf. mit welchem Betrag ? Ich beabsichtige, diesen Antrag dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein zur Entscheidung vorzulegen.

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

505

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285

Kreisarchiv Stormarn B2

98

Betr: Cornelius Schmidtz Ahrensburg,den 12.3.53.

Ahrensburg-Wulfsdorferweg 96.

Der Obengenannte ist verheiratet und hat ein Eigenheim mit einen 1200 qu. großen Garten. Verbindlichkeiten oder Anlieger-kosten sind nicht vorhanden.

Sein Einkommen an Rente beträgt mtl. Rz.39/~~Sch.028~~		85,30 Dm.
Sein Einkommen als Opfer der Naz.Verfolgter		83,80 "
		169,10 Dm.
Die Ausgaben	Grundsteuer mtl.	4,70 "
" "	für Feuerversicherung	4,oo "
Zum Lebensunterhalt verbleiben		160,40 Dm.

Die Angaben sind nach Vorlage der Belege richtig.

[signature]

Wohlfahrtspfleger

Kreisarchiv Stormarn B2

87

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt -

Ahrensburg, den 14.März 1953

Urschriftlich
dem
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Fürsorgebezirk 4 - 1/9 .
Sonderhilfsausschuß

Bad Oldesloe -

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16. MRZ 1953

unter Bezugnahme auf anliegenden Ermittlungsbericht zurückgereicht. Die Zahlung einer Beihilfe wird von hier aus befürwortet, falls derselben im Rahmen der geltenden Bestimmungen entsprochen werden kann.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

88

19. März 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Schmitz -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 a -

in K i e l
- - - - - -

ab 27/3. [illegible]

Betrifft: Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

Der Kreisvorstand der VVN. hat am 9.12.52 einstimmig den Beschluss gefasst, dass den anerkannten ehem. polit. Verfolgten eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe gezahlt werden möge. Aus diesem Anlass hat auch der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Cornelius S c h m i tz in Ahrensburg, Wulfsdorferweg, den anliegenden Antrag gestellt.

Ich übersende den Antrag und bitte um eine dortige wohlwollende Entscheidung.

Herr Schmitz verfügt über eine monatl. Altersrente von 85,30 DM sowie über eine OdN.-Rente von 84,-- DM. Schmitz ist Eigentümer eines Eigenheimes mit einem 1200 qm grossen Garten. Verbindlichkeiten oder Anliegerkosten sind nicht vorhanden. Neben einer monatl. Grundsteuer von 4,70 DM und einer Feuerversicherungsprämie von 4,--DM sind Ausgaben hinsichtlich des Grundstücks nicht zu tätigen. Der somit zum Lebensunterhalt zur Verfügung stehende Betrag beträgt 160,60 DM.

Bei diesem Einkommen dürfte es dem Antragsteller gegenwärtig kaum möglich sein, eine Ergänzung seiner Bekleidung und Wäsche vorzunehmen. Es wird daher meinerseits ein [redacted] Notstand anerkannt und um Gewährung einer einmaligen Beihilfe gebeten.

2/ z.d.A.

Im Auftrage des Landrates:

[illegible] [illegible]

89

K r e i s   S t o r m a r n
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1953

Herrn

Cornelius S c h m i t z

in A h r e n s b u r g
Wulfsdorferweg 96

29/5.

In Ihrer OdN.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu beachten und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

---

19. März 1953

D./K.

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 -

Kreisarchiv Stormarn B2

90

Cornelius Schmitz

Ahrensburg, 30. Mai 1953

An den
Sonderhilfsausschuss
Kreis Stormarn.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
-2. JUNI 1953
Anl.

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Ihr Schreiben vom 18. Mai 1953 heute am 30. Mai 1953 erhalten, und sende den Fragebogen postwendet an Sie zurück.

Hochachtungsvoll:
Cornelius Schmitz

91

3. Juni 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Schmitz -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 i -

in K i e l

In der Odw.-Beschädigtenrentensache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg

Aktz.: Be./700

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Bunderlass vom 1.4.53 den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zur weiteren Veranlassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

92

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 20. April 1953.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16 a - Z./Ra.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift!

Herrn
Cornelius Schmitz,
Ahrensburg, Kreis Stormarn,
Wulfsdorferweg 96.

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Jhr Antrag vom 15.2.1953.

Jch habe Jhnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von DM. 50,00 bewilligt.

Der Betrag geht Jhnen durch die Landesbezirkskasse Kiel II in ca. 10 - 14 Tagen zu. -

Jm Auftrage
gez. Vogler.

b. w.

---

5. Juni 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/6 - Schmitz -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 -
in Kiel

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Cornelius Schmitz in Ahrensburg
Aktz.: Be./200
reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53 den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zur weiteren Veranlassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 a- Z./Ra.

Kiel, den 20. April 1953.

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
Bad Oldesloe.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
22. APR 1953
4/25

Umseitige Abschrift übersende ich Jhnen unter Bezug auf Jhren Bericht vom 19.3.1953 zur gefl.Kenntnis.

Jm Auftrage
gez. Vogler.

Bhl. 22.6.53
Zum Vorgang

Beglaubigt
Reg.-Angestellte

93

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16
- Be. 700

Kiel, den 10. Juni 1953
Landeshaus

Verwaltung des Kreises Stormarn
12. JUNI 1953

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss Stormarn
in Bad Oldesloe

Betr.: Cornelius Schmitz

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei die Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Kreisakte.

Im Auftrage:

Bhl. 19.6.53
zum Vorgang

Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s   S t o r m a r n
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein
Herrn
Cornelius Schmitz,
Ahrensburg
Wulfsdorferweg 96.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:
Wittmann

Kreisarchiv Stormarn B2

C. Schmitz

Ahrensburg, 18. 8. 1954
Wulfsdorferweg 96

An das
Kreisentschädigungsamt.
Bad Oldesloe

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
20 AUG 1954
Anl. / Tgb. Nr.

Rentenr.: 39.6 | Sch 028
OdN | 700

Unter Bezugnahme auf ein Schreiben des Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein vom 15. Juli 1954, Nr. W4 d Be. 700

Betr.: Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. September 1953, bitte ich Sie höflich um Zusendung der Formulare zur Neufestsetzung der OdN-Rente bezw. Angleichung an das Gesetz.

Hochachtungsvoll

Kornelius Schmitz

Farbkarte #13
B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

23. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz -D./-

Herrn
Cornelius S c h m i t z ,

A h r e n s b u r g .
Wulfsdorferweg 96.

24/8.

In Ihrer Rentenangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 18. ds.Mts. erhalten. Da Sie bereits den Antrag auf Wiedergutmachung gestellt haben und in diesem Antrag auch der Rentenantrag gestellt ist, entfällt die Einreichung weiterer Anträge. Ich betrachte Ihr Schreiben daher als erledigt.

Im Auftrage:

---

23. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz -D./-

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

A h r e n s b u r g .

24/8.

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Schmitz in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

96

KREIS STORMARN
Der Landrat

Bad Oldesloe, den 23. August 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.-Z. Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz -D./-

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

A h r e n s b u r g .

Stadt Ahrensburg Eing. 26. AUG 1954

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Schmitz in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

96

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

Ahrensburg, den 26.8.1954

Ur.

dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreisentschädigungsamt-
in B a d O l d e s l o e

des Kreises Stormarn
27. AUG 1954

unter Beifügung der Bescheinigungen zurückgereicht.

Einwohnermeldeamt
I.A.
Henning

97

II. Ausfertigung

B e s c h e i n i g u n g

Zur Vorlage bei dem Kreisentschädigungsamt Stormarn in Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, dass Herr Cornelius S c h m i t z, geb. am 28.5.1884 zu Düsseldorf, seit dem 25.7.1943, für Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 ordnungsbehördlich gemeldet ist.

Ahrensburg, den 26. August 1954
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
I.A.
Henning

Stadt Ahrensburg * Kr. Stormarn/Holst. * (7)

Gebührenfrei

98

13. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Schmitz -

D./Str.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg

Aktz.: Be./700

überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakte füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

99

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 6. Juli 1955

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Fürsorgebezirk 4 - 1/8 -
Bad Oldesloe -

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
11. JULI 1955

Betr: Cornelius Schmitz, geb. 28.5.84, wohnhaft Ahrensburg, Wulfsdorferweg 94 -

Die Allgemeine Ortskrankenkasse, Ahrensburg, lehnt die durch den Obengenannten entstandenen Krankenhauskosten ab, da bereits am 7.12.54 Aussteuerung erfolgte. Das Kreiskrankenhaus beantragt nun die Übernahme der Kosten aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge. Wie aus dem beigefügten vierseitigen Fürsorgeantrag ersichtlich, kann das Ehepaar Schmitz aus eigenen Mitteln die Kosten nicht bezahlen, da lediglich eine Invalidenrente von DM 103,30 und eine OdN-Rente von DM 84.-- zum Lebensunterhalt für das Ehepaar zur Verfügung steht.
Als Opfer des Nationalsozialismus hat Herr Schmitz nun die Möglichkeit, eine Beihilfe zur Bezahlung der Kosten zu beantragen und wir überreichen Ihnen daher die hier liegenden Unterlagen mit der Bitte um weitere Veranlassung. Das Kreiskrankenhaus ist von uns benachrichtigt, daß der Antrag zur Entscheidung nach dort gegeben worden ist.

I.A.

Anlagen

---

12. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Schmitz -

D./Str.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
In Kiel
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg

Aktz.: Be./100

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung. Meine Handakte füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

Im Auftrage:

88

Kreisarchiv Stormarn B2
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Farbkarte #13 B.I.G.

100

Kreiskrankenhaus Stormarn

BAD OLDESLOE, den 7. Juni 1955

Aufn.-Nr. 683
(Bei Rückantwort bitte angeben)

An die Stadtverwaltung -Fürsorgeamt-
Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Eing. 20. JUNI 1955
Anl.

Betr.: **Übernahme der Krankenhauskosten.**

Herr/Frau/Frl./Kind Cornelius Schmitz geb. am 28.5.84

Ehefrau/Kind des

wohnhaft in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 wurde am 24.5.55 vorm./nachm.

im hiesigen Krankenhaus zur Behandlung aufgenommen.

Arbeitgeber: Rentner

Einweisender Arzt: Dr. Petersen, Ahrensburg

Diagnose: Erhebliche Gallengangsspasmen.

voraussichtliche Behandlungsdauer: 10 – 14 Tage. (am 4.6.55 entl.)

Es wird höflich um Kostenübernahme und um Zusendung eines Bürgschaftsscheines gebeten.

Anmerkung: Einweisungsschein ~~anbei~~ und Schreiben der AOK. Ahrensburg vom 4.6.55 abschriftlich anbei.

Im Auftrage:

I. V. d. Hegeler

Friedr. Zindt · Buchdruckerei · Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

101

AOK. Storm.
KKK.
LKK.
BKK.
IKK.

14239 pr. Schl.-H.
Dr. Hermann Petersen
Ahrensburg
(Arztstempel)

Mitglied: Schmidtke, Cornelius
(Name) (Vorname)

Wohnort:

Arbeitgeber:
Dienststelle: in:

Geburtstag: Ahrbg. den 24.5.55

bratto	netto	
		Krankenhauseinweisung wegen Kolikattacken mit akuten Oberbauchbeschwerden (Stat. u. Gallensteinleiden) dringend erforderlich.

[Signature]
Unterschrift des Arztes

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

AOK.
KKK.
LKK.
BKK.
IKK.

(Arztstempel)

Ehegatte:
Kind: (Name) (Vorname)
des Mitglieds:

Arbeitgeber: in:
Dienststelle:
Geburtstag: , den

brutto	netto	

Unterschrift des Arztes

102

Allgem. Ortskrankenkasse
für den Kreis Stormarn
in Ahrensburg

Abschrift

An das
Kreiskrankenhaus
Bad Oldesloe

(Geschrieben von
einem Blinden.)

4.6.55 IV/Br/P. 683

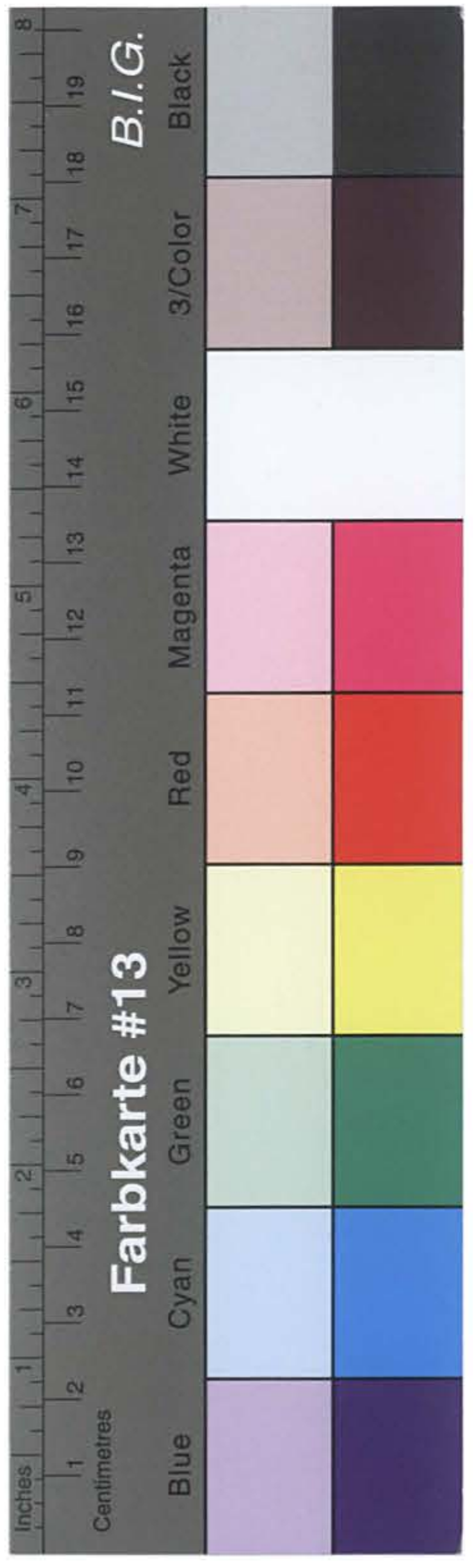
Cornelius Schmitz, geb. 28.5.84:

Die Krankenhauskosten für den am 24.5.55 dort aufgenommenen Patienten bedauern wir nach pflichtmäßiger Prüfung nicht übernehmen zu können, da unsere Leistungspflicht für Sch. bereits mit dem 7.12.54 erschöpft gewesen ist. Wir fügen das Einweisungsattest des Herrn Dr. Petersen als Anlage wieder bei und stellen anheim, die Kostenübernahme bei der Fürsorgebehörde zu beantragen.

Herr Schmitz wird von uns besonders in Kenntnis gesetzt.

1 Anlage.

Im Auftrage



Kreisarchiv Stormarn B2

(Dienststelle)

Aktz. F. U.
K. B.
Pflegekinder
Sonstige

Fürsorge-Antrag

Ich kann den Lebensunterhalt für mich und meine Familienangehörigen nicht — nur teilweise — aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten und beantrage deshalb ein Eingreifen der öffentlichen Fürsorge durch Bewilligung — von Krankenhauskosten Gewährung ~~von Heimpflege~~ für Cornelius Schmitz wohnhaft in Ahrensburg Straße Wulfsdorfer Weg 96

Name und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname) (unter C auch Anschrift)	Geburtsdatum und Geburtsort sowie Konfession	Familienstand u. Verwandtschafts-Verhältnis (Bei Eheleuten angeben, wann Ehe geschlossen)	**Früherer** und **jetziger** Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommen aus Arbeitsverdienst **Nettobetrag)** Renten, Mieten, Zinsen usw.
A) Antragsteller und Haushaltsvorstand: (Bei Pflegekindern sind hier die Personalien der Kindesmutter einzusetzen.)				
Cornelius Schmitz	28.5.84. Düsseldorf	verh.	Kellner	~~103.~~ 30 DM Inv. Rente od. N Rente 84.—
B) Im Haushalt lebende Angehörige:				
Auguste Schmitz geb. Püggertz	17.2.98. Düsseldorf	Ehefrau	Hausfrau	—
Adolf Püggertz	15.1.75.	Vater der Ehefrau (Witwer)	Drucker	Inv. Rente
C) Ausserhalb des Haushalts lebende unterhaltspflichtige Angehörige: (Ehemann, Ehefrau, Eltern, Großeltern Kinder, Anschrift angeben).				
Margarete Riedel geb. Schmitz [illegible] / [illegible] [illegible] Str. 64	22.6.18.	Tochter verh. 2 Kinder	kein eigenes Einkommen	

Die unter (C) aufgeführten unterhaltspflichtigen Angehörigen tragen zum Unterhalt der Hilfsbedürftigen monatlich .... DM — nicht — bei. Falls keine Unterhaltsleistung erfolgt, sind die Gründe hierfür anzugeben.

R. Nimmergut, Bad Oldesloe 285 2000 3 55

Kreisarchiv Stormarn B2

Bei unehelichen Kindern: Der Erzeuger des unter .... aufgeführten Kindes ist: Name und Vorname, sowie Anschrift: ....

Die Vormundschaft wird beim Amtsgericht in .... geführt.

Vormund des Kindes ist: ....

Die Kindesmutter hat sich im 10. Monat vor der Geburt des Kindes, also in der Zeit vom .... bis .... in .... aufgehalten.

Wo und bei wem waren Mutter und Kind zuletzt gemeinsam in einem Haushalt und von wann bis wann? ....

Lfd. Nr.	Frage:	Antwort:
1	Sind Sie Flüchtling Gleichgestellter Evakuierter oder Einheimischer?	ausgebombt Hbg. 1943
2	Wo hatten Sie am 1. 9. 1939 evtl. vor der Flucht, Evakuierung oder Ausweisung ihren festen Wohnort?	Ort: Hamburg Kreis:
3	Wann haben Sie diesen Wohnort aufgegeben?	1943
4	Seit wann wohnen Sie am jetzigen Aufenthaltsort?	1943
5	Führen Sie einen eigenen Haushalt oder mit wem wohnen Sie in Haushaltsgemeinschaft?	eigener Haushalt
6	Sind Sie mit dem Quartiergeber verwandt? Wenn ja, wie?	—
7	Wie gross ist ihre Wohnung?	—
8	Ist sie leer oder möbliert gemietet worden?	
9	Welche monatliche Miete zahlen Sie?	Gartenhaus – Eigentum
10	Welche Tätigkeit bezw. welchen Beruf übten Sie oder ihr Ehegatte aus?	[illegible]
11	Wie hoch und welcher Art war das Einkommen?	—
12	Gehörten Sie der Angestellten- oder Invalidenversicherung an? Ggf. bei welcher Versicherungsanstalt?	Inv. Rente seit 1949 Ehefrau erhält Unterhaltsbeihilfe
13	Wieviel Beitragswochen, Marken haben Sie entrichtet? Evtl. Nr. der Versicherungskarte angeben.	f. Inv. Vers. entrichtet mtl. 4.- DM
14	Haben Sie oder Ihre Angehörigen eine Lebensversicherung abgeschlossen und wird diese Versicherung noch aufrecht erhalten?	entfällt
15	Bejahendenfalls bei welcher Versicherungsanstalt und mit welcher Versicherungssumme?	—
16	Haben Sie oder Ihre Angehörigen früher Renten oder Pension bezogen? Bejahendenfalls von wem in welcher Höhe und bis wann?	z. Zt. Rente
17	Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Antrag auf Rente, Ruhegehalt pp. oder auf Weitergewährung dieser Bezüge gestellt, evtl. wann und bei welcher Stelle?	—
18	Ist der Ehemann bzw. Vater gefallen, gestorben oder vermisst? Zeitpunkt angeben	—
19	Ist die Mutter verstorben, evtl. wann?	
20	Haben Sie ein Kriegsleiden und welcher Art?	Muskelrheumatismus durch Gefängnis und KZ
21	Um wieviel % sind Sie erwerbsbeschränkt oder welcher Versehrtenstufe gehören Sie an?	40 %
22	Warum sind Sie nicht erwerbsfähig? (Leiden angeben)	Krankenhausbehandlung wegen Blasenleiden (?) seit 21.6.55.
23	Bedürfen Sie besonderer Pflege und Wartung?	
24	Worin besteht diese und von wem, wird sie geleistet?	
25	Wodurch haben Sie bisher Ihren und den Lebensunterhalt Ihrer Angehörigen bestritten?	Rente
26	Standen Sie oder Ihre Angehörigen (evtl. welche) in Arbeit, bei wem und von wann bis wann?	—
27	Wann und wo haben Sie in den letzten Monaten schon anderwärts Unterstützungsanträge gestellt?	
28	Was wurde Ihnen dort gewährt?	
29	Wer von Ihnen besitzt die Meldekarte des Arbeitsamtes?	
30	Üben Sie oder Ihre Angehörigen eine Beschäftigung aus, bejahendenfalls welcher Art?	
31	Wer ist der Arbeitgeber?	
32	Welcher Krankenkasse gehören Sie auf Grund dieser Tätigkeit an und seit wann?	AOK durch Rente
33	Welcher Krankenkasse gehören Sie als freiwilliges Mitglied an und welchen mtl. Beitrag zahlen Sie?	—
34	Welcher Sterbekasse gehören Sie an und welchen mtl. Beitrag haben Sie zu zahlen?	Zuschußversicherung bei AOK mtl. 3.24 DM Beitrag

35 Über meine Vermögensverhältnisse mache ich folgende Angaben: gehört der Ehefrau

a) Grundbesitz 1254 qm mit Gebäude ja/~~nein~~

Anzahl der Wohnungen 1, davon vermietet —

Einheitswert des Grundstücks 3 100.– einschl. evtl. Gebäude .... DM

Belastung des Grundstücks — DM

Aufwendungen für das Grundstück:	Straßenbaukosten mtl.	9.80 DM
Hypothekenzinsen	Feuerversicherung	4.– " DM mtl.
Steuern		7.27 DM mtl.
Lfd. Reparaturen und sonstige Ausgaben	Schornsteinfeger	–.43 DM mtl.
	Zusammen:	21.50 DM mtl.
Abz. Mieteinnahme		— DM mtl.
Überschuß / Zuschuß		DM mtl.

Mietanteil
Als Joseph Huppertz ?

b) Viehbestand:

Schweine —, Kühe —, Pferde —, Schafe —,

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

c) Sonstiges Vermögen;

Bargeld ...... DM Sparguthaben ...... DM, Zinzsatz ...... %

Hypotheken zusammen ...... DM, daraus jährlich Zinseinnahmen ...... DM

ausgeliehenes Geld ...... DM zum Zinssatz von ...... %

Von dem unter a) b) und c) aufgeführten Vermögen sind nicht verwertbar:

......

da in der ...... Zone investiert.

d) Einnahmen (bei Kindern Einnahme der Eltern)			Altersrente	mtl. 103.30	DM
Arbeitsverdienst **netto**	mtl.	DM	Invalidenrente	mtl.	DM
Krankengeld seit	mtl.	DM	Witwenrente	mtl.	DM
Alu seit	mtl.	DM	Waisenrente	mtl.	DM
Aus Grundbesitz siehe			Unfallrente	mtl.	DM
zu a)	mtl.	DM	Knappschaftsrente	mtl.	DM
Aus Abvermietung von			desgl. für Witwen	mtl.	DM
a) möbl. Zimmern	mtl.	DM	desgl. für Waisen	mtl.	DM
b) leeren Zimmern	mtl.	DM	Angestelltenrente	mtl.	DM
Zinseinnahmen:			desgl. für Witwen	mtl.	DM
siehe a) und c)	mtl.	DM	desgl. für Waisen	mtl.	DM
Sonstige Einnahmen (Geschäft,			Sonstige Renten OdN	84.–	
Nebenverd.-Pacht usw.	mtl.	DM	und Pensionen	mtl.	DM

Von welcher Versicherungsanstalt wird die Rente bezogen? Inv. Rente LVA Lübeck

Sch 560 Landesentschädigungsamt Kiel OdN [illegible] Rentenzeichen: 9 | 4134 / J | 1884

Grund der Hilfsbedürftigkeit u. Angabe der Art der beantragten Hilfe (bei Erkrankung ist die Krankheit anzugeben).

Falls die Krankenkasse die Krankenhauskosten nicht übernimmt, bitte ich um Bezahlung durch das Fürsorgeamt, da wir selbst dazu nicht in der Lage sind.

Die mir gegen ~~Arbeitsamt~~ — Krankenkasse — Versicherungsanstalt ...... für die Dauer der Hilfsbedürftigkeit zustehenden Ansprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des Kreises Stormarn, vertreten durch ...... zur Einziehung ab.

Die Sparkassen und Geldinstitute sowie die Finanzämter ermächtige ich, dem Bezirksfürsorgeverband Stormarn Auskünfte über meine jetzigen und früheren Einlagen oder Guthaben zu geben. Mir ist bekannt,

a) daß ich mich strafbar mache, wenn ich öffentliche Unterstützung auf Grund unwahrer oder unvollständiger Angaben beziehe oder zu erlangen versuche,

b) daß ich verpflichtet bin, jede Änderung in den wirtschaftlichen und familiären Verhältnissen unverzüglich anzuzeigen und

c) daß ich und meine Angehörigen verpflichtet sind, die erhaltene Fürsorgeunterstützung zurückzuzahlen.

Ahrensburg, den 29.6. 1955.

Unterschrift des Antragstellers
Agnes Schmitz

Antragsteller hat sich ausgewiesen durch Vorlage

von ...... ist ortsbekannt.

Beglaubigt: [illegible]

105

22. August 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz

Da/Zi.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

in Kiel

22/8.

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 94,

\- Aktenzeichen: ? -

zeige ich an, daß Schmitz sich vom 24. Mai bis 4. Juni 1955 wegen erheblicher Gallengangsspasmen in stationärer Behandlung des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe befand. Von der Krankenkasse ist Schmitz mit Höchstleistungen ausgesteuert, so daß Kostenübernahme durch die A.O.K. nicht mehr erfolgen kann. Eine Kostenübernahme auf die öffentliche Fürsorge ist nicht möglich, weil fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht anerkannt werden kann.

b.w.

106

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat -
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 29.August 1955

An den

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Fürsorgebezirk 4 - 1/8 -

Bad Oldesloe -

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- 1.SEP.1955
Tgb.Nr.

Betr: Cornelius Schmitz, geb. 28.5.84, wohnhaft Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 94 .

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 6.7.55 überreichen wir Ihnen anbei eine Anfrage des Kreiskrankenhauses nach dem Stand der Angelegenheit.

Weiterhin bittet das Kreiskrankenhaus, die Krankenhauskosten ab 21.6.55 zu übernehmen. Den Antrag fügen wir gleichfalls bei und bitten um Entscheidung. Abgabenanhricht an das Kreiskrankenhaus wurde erteilt.

I.A.
Ahlmer

2Anlagen

Ich bitte daher um Prüfung, ob Schmitz zu den Krankenhauskosten eine Beihilfe in Höhe von etwa 180,-- DM bewilligt werden kann.

Für eine wohlwollende Entscheidung wäre ich dankbar.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

107

Kreiskrankenhaus Stormarn

(24a) BAD OLDESLOE, den 25.August 1955
Schützenstraße 55
Fernsprechsammelnummer 27 85

Stadt Ahrensburg
Eing. 29. AUG 1955
Anl.

An die
Stadtverwaltung
-Fürsorgeamt-

A h r e n s b u r g

Betr.: Krankenhauskosten für Cornelius Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 -Aufn.Nr.683-
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.7.55

Wir bitten um Mitteilung, ob inzwischen ein Entscheid des Kreissozialamtes vorliegt und wir bald mit der Übersendung des Verpflichtungsscheines rechnen können. Herr Schmitz befand sich vom 24.5. bis 4.6.55 hier in stationärer Behandlung.

Die Verwaltung:
I.A.
[illegible]

Friedr. Kindt · Buchdruckerei · Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

108

Kreiskrankenhaus Stormarn

(24a) BAD OLDESLOE, den 12. 8. 1955
Schützenstraße 55
Fernsprechsammelnummer 27 85

Stadt Ahrensburg
Eing. 15. AUG. 1955
Anl.

An die
Stadtverwaltung
-Fürsorgeamt -
Ahrens burg

Betr.: Krankenhauskosten für den Rentner Cornelius Schmitz, geb. 28.5.84 wohnhaft in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96. -Aufn.Nr.1001 -

Bezug: Unser Schreiben vom 11.7.55.

Die Krankenhauskostenübernahme für den Obengenannten wurden nunmehr endgültig von der A.O.K. Stormarn abgelehnt, da Herr Schmitz bereits am 7.12.54 ausgesteuert worden ist.

Wir bitten daher um Übernahme der Krankenhauskosten ab 21.6.55 auf Mittel der öffentlichen Fürsorge. Einen Kostenüber=nahmeantrag fügen wir bei.

Die Verwaltung.
I.A.

Anl.

Zahlungen an Kreiskommunalkasse Bad Oldesloe · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe, Konto-Nr. 1025 · Postscheckkonto: Hamburg 13

Friedr. Lindt · Buchdruckerei · Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift.

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Kreis Stormarn

Ahrensburg, den 21.7.55
-IV/Br/P.-

An das
Kreiskrankenhaus
Bad Oldesloe

Betr.: Conelius Schmiatz, geb. 28.5.84.

Zum Ostenübernahmeantrag vom 21.6.55 für den am gleichen Tage dort aufgenommenen Patienten bedauern wir mitteilen zu müssen, dass die Übernahme der Krankenhauskosten nach pflicht=mässiger Prüfung abgelehnt werden muss, da Schm bereits am 7.12.54 ausgesteuert worden ist. Wir verweisen auch auf unser Schreiben vom 4.6.55 zur Aufnahme Nr. 683.
Zwecks Ermittlung eines anderen Kostenträgers fügen wir das Einweisungsattest des Herrn Dr. von Ondarza als Anlage wieder bei.
Ein Anspruch auf den Abgeltungsbetrag besteht nicht.
Herr Schmitz wird von uns besonders in Kenntnis gesetzt.

Im Auftrage
gez.: Unterschrift.

109

Kreiskrankenhaus Stormarn

BAD OLDESLOE, den 12. 8. 1955

Aufn.-Nr. 1001
(Bei Rückantwort bitte angeben)

An die Stadtverwaltung -Fürsorgeamt-
Ahrensburg

Betr.: **Übernahme der Krankenhauskosten.**

Herr/F~~rau/Frl.~~ Cornelius Schmitz geb. am 28.5.1884

Ehefrau/Kind des

wohnhaft in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 wurde am 21.6.55 vorm./nachm.

im hiesigen Krankenhaus zur Behandlung aufgenommen.

Arbeitgeber: Inv.-Rentner

Einweisender Arzt: Dr.v.Ondarza

Diagnose: Harnverhaltung

voraussichtliche Behandlungsdauer:

Es wird höflich um Kostenübernahme und um Zusendung eines Bürgschaftsscheines gebeten.

Anmerkung: Einweisungsschein anbei.

Im Auftrage:

110

Kreiskrankenhaus Stormarn

(24a) BAD OLDESLOE, den 29.11.55
Schützenstraße 55
Fernsprechsammelnummer 2785

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
30 NOV 19..

An den
Kreisausschuß
Sozial u. Jugendamt 4-1/8
Bad Oldesloe

Betr.: Krankenhauskosten für Cornelius Schmitz, 28.5.84 aus Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96. Aufn.Nr.683 und 1001/55.

Wir weisen auf unsere Schreiben und mehrmaligen tel.Rücksprachen hin und bitten Sie um Mitteilung über den jetzigen Stand der Angelegenheit.

Die Verwaltung:
I.A.
Schmidt

Zahlungen an Kreiskommunalkasse Bad Oldesloe · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe, Kto.-Nr. 1025 · Postscheckkonto: Hamburg 13

Friedr. Lindt · Buchdruckerei · Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

29. Dezember 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz -D./-

1/ An das
Kreiskrankenhaus,

Bad Oldesloe.

g. 30/12. [signature]

In der Krankenhauskostensache Cornelius Schmitz in Ahrensburg

-Aufn.Nr. 683 -

nehme ich Bezug auf das an die Stadtverwaltung Ahrensburg gerichtete Kostenübernahmeersuchen vom 7. Juni 1955 und teile mit, dass Kostenersatz anerkannt wird.

Die Kostenrechnung bitte ich der Stadtverwaltung Ahrensburg zur unmittelbaren Erledigung zuzusenden.

Im Auftrage:

29. Dezember 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz -D./-

2/ An die
Stadtverwaltung,

Ahrensburg.

g. 30/12. [signature]

Umstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme. Ich bitte, die Begleichung der Rechnung vorzunehmen.

Ich habe noch einen Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu diesen Kosten beim Landesentschädigungsamt in Kiel gestellt, jedoch bisher keine Antwort erhalten.

3/ Wv. (erinnern!)

Im Auftrage:

[signature] [signature]

112

30. Dez. 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz

Da/Zi.

An die
Stadtverwaltung

A h r e n s b u r g

In der Krankenhauskostensache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96, bitte ich um Mitteilung, ob seitens des Kreiskrankenhauses Kostenübernahme für die Zeit vom 21. Juni bis 28. August 1955 beantragt wurde.

Im Auftrage;

---

4 - 1/8 ____________ Bad Oldesloe, den 1953

V e r m e r k :

Die Kriegerwitwe ....

in .... hat für ihre(n) ....

den Antrag auf Gewährung einer Erziehungsbeihilfe gemäß § 27 BVG. gestellt. Dieser Antrag ist zunächst dahingehend zu überprüfen, ob der Lebensunterhalt gesichert ist. Hierfür gilt folgende Berechnung:

Richtsatz der Mutter	.... DM
Mehrbedarf (halbe Grundrente)	.... DM
doppelter Richtsatz der Waise	.... DM
Miete	.... DM

Diesem Bedarfssatz stehen als Einnahmen gegenüber:

Da das Einkommen den Bedarfssatz - nicht - übersteigt, kann eine Beihilfe zum Lebensunterhalt - nicht - gewährt werden.

Für die Feststellung der Ausbildungskosten gilt folgende Berechnung:

doppelter Richtsatz der Mutter	.... DM
desgl. der Waise	.... DM
Miete	.... DM

Da das Einkommen diesen Betrag - nicht - mit .... DM übersteigt, ist ein Betrag von .... DM - nicht - auf die tatsächlichen Ausbildungskosten anzurechnen.

An Ausbildungskosten entstehen:

Kreisarchiv Stormarn B2

113

30. Dez. 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz

Da/Zi.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96,

- Aktenzeichen: ? -

zeigte ich am 22. August 1955 an, daß Schmitz sich wegen Gallengangsspasmen in der Zeit vom 24. Mai bis 4. Juni 1955 in stationärer Behandlung des Kreiskrankenhauses in Bad Oldesloe befand. Die A.O.K. hat Kostenübernahme abgelehnt, da Schmitz bereits mit Höchstleistungen ausgesteuert ist. Eine Kostenübernahme auf die öffentliche Fürsorge ist nicht möglich, weil bei dem Einkommen fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht anerkannt werden kann.

Die Kosten belaufen sich auf insges. 123,-- DM. Schmitz befand sich alsdann weiter vom 21. Juni bis 28. August 1955 im Krankenhaus. Hierfür sind an Kosten 707,25 DM entstanden.

Ich bitte um Prüfung, ob Schmitz zu den angefallenen Krankenhauskosten eine Beihilfe gewährt werden kann.

2) Wv.

Im Auftrage:

114

…e Kreiskommunalkasse Stormarn

Kassenzeichen: 2716 BO

Bad Oldesloe, den 9. Januar 1956

M. K.

An das
Kreiswohlfahrtsamt
4-1/8

Bad Oldesloe

Bankkonto:
Kreissparkasse Stormarn Bad Oldesloe
Postscheckkonto: Hamburg 13

Bei Durchsicht unserer Bücher stellten wir fest, daß Sie mit der Zahlung der Krankenhauskosten Cornelius Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96 f.d. Zeit v. 245.-4.6. u. 21.6.-28.8. 1955 in Höhe von 830,25 DM im Rückstand sind. Sie werden gebeten, den Betrag innerhalb 10 Tagen an die obige Kasse unter Angabe des obigen Kassenzeichens zu zahlen oder die Hinderungsgründe mitzuteilen.

…chdruckerei Rudolf Denckert, Bargteheide 5009 1 52

Kreisarchiv Stormarn B2

115

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 21.Januar 1956

An den

Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisentschädigungsamt 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe-

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
23 JAN 1956

Betr: Krankenhaussache Cornelius S c h m i t z, wohnhaft gewesen Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 -

Die Kostenübernahme für die Zeit vom 21.6. bis 28.8.1955 hatte das Kreiskrankenhaus beantragt. Eine Kostenverpflichtung erfolgte von hieraus jedoch nicht, vielmehr wurde der Vorgang am 29.8.55 zur Entscheidung an das Kreissozialamt 4 - 1/8 abgegeben.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

116

27. Januar 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz -

Da/Fu

1/ An die
Stadtverwaltung

A h r e n s b u r g

In der Krankenhaussache Cornelius S c h m i t z in Ahrensburg übersende ich anliegend die Rechnung des Krankenhauses über 830.25 DM mit der Bitte, die Begleichung des Betrages vorzunehmen. Der Anspruch des Kreiskrankenhauses wurde meinerseits anerkannt.

2/ Wv. (Mitt. an Ktks.!)

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

117

4. Febr. 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz -

Da/Zi.

An das
Kreiskrankenhaus

Bad Oldesloe

erl. 6/2.

In der Krankenhauskostensache Cornelius Schmitz in Ahrensburg teile ich mit, daß ich Ihre Rechnung über 830,25 DM der Stadtverwaltung Ahrensburg übersandt habe mit der Bitte, die Begleichung vorzunehmen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

118

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Kiel, den 6. Februar 1956
Gartenstraße 7
Telefon 4 79 51
Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr

Nr.: W 4 e - Sch 560 m -

An den

Herrn Landrat des Kreises
Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-

in Bad Oldesloe
-.-.-.-.-.-.-.-.-

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
10. FEB. 1956
A 4-1

Umseitige Abschrift übersendet Ihnen das Landesentschädigungsamt zur gefl. Kenntnisnahme.

Im Auftrage
gez. Lassen

Bo. 21.2.56
Zum Vorgang.

Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein
Kanzlei

Beglaubigt:
Madsen
Angestellte

Kreisarchiv Stormarn B2

119

23. Februar 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz -

Da/Fu

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

in Kiel

Betr.: Frau Agnes Schmitz in Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96
Bezug: Beihilfemitteilung vom 6.2.1956 - AZ.: W 4 e - Sch 560 m -

Ich nehme Bezug auf die vorgenannte Mitteilung und bitte um Auskunft, für welche Zwecke die einmalige Beihilfe von 200.-- DM bewilligt wurde.

Bereits am 22. Aug. 1955 und am 30. Dez. 1955 bat ich, zu prüfen, ob aus Anlaß des Krankenhausaufenthaltes des Ehemannes Cornelius Schmitz zur teilweisen Deckung der Krankenhauskosten eine Beihilfe gewährt werden könnte.

Ich bitte aus diesem Grunde um Auskunft, ob die 200.-- DM als Beihilfe für diesen Zweck bewilligt wurden.

2/ hg.

Im Auftrage:

Abschrift! 6. Februar 1956

W 4 e - Sch 560 m -

Frau
Agnes Schmitz
Ahrensburg/Krs.Stormarn
Wulfsdorferweg 96

Betr.: Beihilfe

Auf Ihren Antrag vom 27.10.1955 ist Ihnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von 200,-- DM bewilligt worden. Der Betrag wird Ihnen in etwa 10 - 14 Tagen durch die Landesbezirkskasse Kiel II überwiesen.

Im Auftrage
gez. Lassen

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

120

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 9.März 1956

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Fürsorgebezirk 4 - 1/9 -
-Kreisentschädigungsamt -
Bad Oldesloe -

12. MÄRZ

Betr: Krankenhauskosten Cornelius Schmitz
Bezug: Schreiben vom 29.12.56 -

Wir bitten um Mitteilung, ob vonseiten des Landesentschädigungsamtes, Kiel, eine Entscheidung hinsichtlich der Gewährung einer Beihilfe getroffen worden ist.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
W 4 e Sch 560 m
Nr.:

Kiel, den 9. März 1956
Gartenstraße 7
Telefon 4 79 31
Sprechstunden nur dienstags von 9 – 12 Uhr

16. MRZ 1956
203/4

An

den Herrn Landrat des Kreises
Stormarn
- Kreisentschädigungsamt-
Bad O l d e s l o e

Betr.: Entschädigungssache der Frau Agnes Schmitz,
Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.2.1956 - 4 - 1/9 -

Frau Schmitz beantragte am 17.10.1955 anläßlich des Todes ihres Ehemannes nach den Vorschriften über die Sonderfürsorge an die Opfer des Nationalsozialismus die Gewährung einer Beihilfe. Über den Antrag wurde am 3.2.1956 entschieden. Frau Schmitz erhielt wegen eines nachgewiesenen Notstandes eine Beihilfe in Höhe von 200.- DM. Die Beihilfe dient nicht zur Deckung von Krankenhauskosten.

Der verstorbene Ehemann bezog seit dem 1.11.1951 bis zu seinem Tode nach dem Gestz über die Gewährung von Renten an die OdN und deren Hinterbliebene vom 4.3.1948 (GVBl.Schl.H. S.74 ff) eine Beschädigtenrente für eine Erwersbminderung von 30 v.H. Die Rente wurde wegen eines Rheumaleidens gewährt. Krankenbehandlungskosten können nur für dieses Leiden übernommen werden. Eine weitere Kostenübernahme - auch aus Beihilfemitteln - ist nicht möglich

Falls Frau Schmitz wegen des Rheumaleidens ins Krankenhaus eingewiesen worden ist, kann vom Landesentschädigungsamt geprüft werden, ob eine nachträgliche Kostenübernahme für den Krankenhausaufenthalt erfolgen kann. Bisher ist dem Landesentschädigungsamt nichts über den Grund der Krankenhauseinweisung bekannt.

Sie werden daher gebeten, eine Bescheinigung des Krankenhauses mit Angabe der behandelten Krankheiten einzureichen, damit geprüft werden kann, ob die Behandlungskosten zu tragen sind.

Im Auftrage:
gez. Hahn · Beglaubigt:
Wenzel
Reg.- Angestellte

LANDESENTSCHÄDIGUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN
KANZLEI

122

31. Mai 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz

D./-

An das
Kreiskrankenhaus,

Bad O l d e s l o e .

In der Krankenhaussache Cornelius S c h m i t z aus Ahrensburg

- Aufn.Nr. 683 und 1001/55 -

bitte ich um Mitteilung, wegen welcher Leiden Schmitz behandelt wurde und welches Leiden zum Tode führte. Stehen die Leiden ggf. mit dem vom Landesentschädigungsamt Kiel als Verfolgungsleiden anerkannten Rheumaleiden im ursächlichen Zusammenhang?

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

123

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 31.Mai 1956

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Kreisentschädigungsamt - 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe -

Betr: Krankenhauskosten Cornelius Schmitz, Ahrensburg.

Wir nehmen Bezug auf Ihre Mitteilung vom 29.12.55(3.12.) und unsere Anfrage vom 9.3.56 und bitten um Mitteilung, ob das Landesentschädigungsamt nunmehr eine Entscheidung bezüglich der Gewährung einer Beihilfe getroffen hat.

I.A.

---

31. Mai 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Schmitz

D./-

An die
Stadtverwaltung,

Ahrensburg.

Umstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme. Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat mir mitgeteilt, dass dem Beihilfeantrage nicht entsprochen werden könne. Die Krankenhauskosten können dann übernommen werden, wenn das behandelte Leiden im ursächlichen Zusammenhang mit dem anerkannten Verfolgungsleiden steht.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreiskrankenhaus Stormarn
CHIRURGISCHE ABTEILUNG
Leitender Arzt: Dozent Dr. med. habil. von Ondarza

(24a) BAD OLDESLOE, den 18. 6. 1956
Schützenstraße 55
Fernsprechsammelnummer 27 85

An den
Kreis Stormarn
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 Schmitz

Bad Oldesloe

13. JUNI 1956

Betrifft: Krankenhausbehandlung (Aufn.-Nr. 683 und 1001/55)
des verstorbenen Herrn Cornelius Schmitz.

In der Zeit vom 24. 5. - 4. 6. 55 (Aufn.-Nr. 683/55) wurde Herr Schmitz hier wegen Gallengangsdyskinesien behandelt, außerdem in der Zeit vom 21. 6. - 28. 8. 55 (Aufn.-Nr. 1001/55) wegen Adhäsionsbeschwerden und Gastritis.
Ferner wurde Herr Schmitz erneut vom 28. 9. 55 bis zu seinem am 17. 10. 55 erfolgten Tode hier behandelt. Diesmal handelte es sich um ein penetrierendes Ulcus duodeni und um eine Narbenhernie. Herr Schnlz verstarb an den Folgen eines Lungeninfarktes m it anschließender Pneumonie und Kreislaufversagen. Ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem anerkannten Versorgungsleiden besteht nicht.

Dr. v. Ondarza
(Doz. Dr. von Ondarza)

125

12.Nov.1956

Kreisentschädigungsamt
– 4 – 1/9 – Schmitz –

Da/Eh

Aufgenommen und geschrieben
von einem Blinden.

1/ An die
Stadtverwaltung
Ahrensburg

Betr.: Krankenhauskosten für Cornelius Schmitz, Ahrensburg

Nachdem mir die Stellungnahme des Kreiskrankenhauses über die Frage des ursächlichen Zusammenhanges zwischen dem Verfolgungsleiden und dem Krankenhausaufenthalt zugegangen ist, wird, soweit die Krankenkasse die Kosten nicht übernimmt, Übernahme der Kosten durch die Fürsorge erforderlich.

Ich bitte daher, die Kosten des Krankenhausaufenthaltes zu übernehmen. Ich bitte weiter um Prüfung, ob und gegebenenfalls in welcher Weise die Kosten etwa aus dem Nachlaß gedeckt werden könnten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

126

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 7.12.1956

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Kreisentschädigungsamt 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe -

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
10 DEZ 1956

Betr: Krankenhauskosten für Cornelius Schmitz, Ahrensburg.-

Die entstandenen Krankenhaus- und Transportkosten sind aus Fürsorgemitteln bezahlt worden.

Aus dem Nachlaß können die Kosten nicht gedeckt werden, da die Witwe den Haushalt übernommen hat und grössere Werte nicht vorhanden waren, Cornelius Schmitz war ausgebombter Hamburger.

I.A.

Bdl, 7.1.57
Zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

127

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Sch 560 ff - 23
Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

Kiel, den 3. Sept. 1957
Gartenstraße 7
Tel. 47931
Sprechstunden
nur dienstags von 9-12 Uhr

An das

Kreiswohlfahrtsamt

in Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises ... 10. SEP. 1957

Betr.: Entschädigungssache der Witwe Agnes Schmitz geb. Huppertz, geb. am 17.2.1898 in Düsseldorf, wohnhaft in Ahrensburg Krs. Stormarn, Wulfsdorfer Weg 96, nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -) vom 29.6.1956 (BGBl. I S. 562).

In der Entschädigungssache des Vorgenannten wird um Mitteilung gebeten, ob und ggfs. in welcher Höhe für den Fall einer Rentengewährung nach §§ 93/95 BEG Ersatzanspruch für nach dem 1.11.1953 gewährte Unterstützung erhoben wird. Die Höhe der Rente steht zur Zeit noch nicht fest.

Auf Anordnung:
gez. Witthinrich

Beglaubigt:
Matern
Reg.-Angestellte

Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein Kanzlei

Formblatt 82

128

25. Sept. 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Schmitz -

Da/Rg

An die
Stadtverwaltung

A h r e n s b u r g

Betr.: Frau Agnes S c h m i t z , Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

Bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel liegt ein Rentenantrag vor. Ich bitte um Mitteilung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe für den Fall einer Rentengewährung nach §§ 93 bis 95 BEG Ersatzanspruch für nach dem 1. 11. 1953 gewährte Unterstützung erhoben wird.

Ihren Ersatzanspruch wollen Sie mir spezifiziert aufgeben.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt Ahrensburg
- Der Magisterat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 7.Oktober 1957

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Fürsorgebezirk 4 - 1/9 -
Kreisentschädigungsamt

Bad Oldesloe -

des Kreises Stormarn
11.OKT 1957

Betr: Frau Agnes Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 ,
Bezug: Verfügung vom 25.9.57 Da/Rg

Die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge an Frau Agnes Schmitz s.Zt. gezahlten Beträge sind von der Landesversicherungsanstalt, Lübeck, in voller Höhe erstattet worden.

Es stehen hier lediglich noch die nachstehend aufgeführten Krankenhaus- und Transportkosten für den verstorbenen Cornelius Schmitz offen:

Rechnung des Kreiskrankenhauses ,Bad Oldesloe, vom 24.10.55 - Rechnung Nr. 2187	DM 293,35
Rechnung des Kreiskrankenhauses, BadnOldesloe, vom 7.2.56 - Rechnung Nr. 2716	DM 707,25
Rechnung Autovermietung Walter Liers, Ahrensburg, - Transportkosten - v.28.9.55	DM 20,25
Rechnung Hans Gebers, Autobetrieb , Ahrensburg, vom 8.11.55 - Rechnung Nr. 119/7	DM 3.--
insgesamt	DM 1023.85

Falls eine Berücksichtigung dieser Beträge möglich ist, bitten wir um weitere Veranlassung.

I.A.
Wollgarten

130

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
- Sch. 560 ff - 23 -
Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

Kiel, den 17. 10. 1957.
Gartenstr. 7
Tel. 47931
Sprechstunden nur dienstags
von 9-12 Uhr

An
das Kreiswohlfahrtsamt
in Bad Oldesloe i/H

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
18. OKT. 1957

In ~~Ihrer~~/der Entschädigungssache der Witwe Agnes Schmitz
werden Sie gebeten, unser Schreiben vom 3. 9. 1957.
betr. Ersatzanspruch.
umgehend zu beantworten.
Erst wenn Sie die gewünschten Angaben gemacht haben,
kann ~~Ihr~~/der Antrag weiter bearbeitet werden.

Auf Anordnung:
Fryosky.

Formblatt Nr. 65

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

22. Okt. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 Schmitz

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

24/10.

Betr.: Entschädigungsverfahren Witwe Agnes S c h m i t z ,Ahrensburg.
Bezug: Schreiben vom 3.9. und 17.1o.1957 -Aktz.: Sch. 56o ff -23-

Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass die an Frau Schmitz gezahlten Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln aus der Rentennachzahlung der Landesversicherungsanstalt Lübeck erstattet wurden.

Bisher nicht erstattet sind folgende Beträge:

a) Rechnung des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe vom 24.1o.1955 über	293.35 DM
b) desgleichen vom 7.2.1956 über	7o7.25 DM
c) Rechnung der Autovermietung Walter Liers, Ahrensburg f.d.Transport am 28.9.1955	2o.25 DM
d) desgleichen des Hans Gebers, Ahrensburg vom 8.11.55 über	3.-- DM.

Ich bitte, eine Entscheidung über die Erstattung dieser Beträge zu treffen.

Im Auftrage des Landrates:

132

30.12.1958

Sozialamt

40/14 - Schmitz -

Da/Kü.

1/ An die

Stadtverwaltung

Ahrensburg

Betr.: Frau Agnes Schmitz,
Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

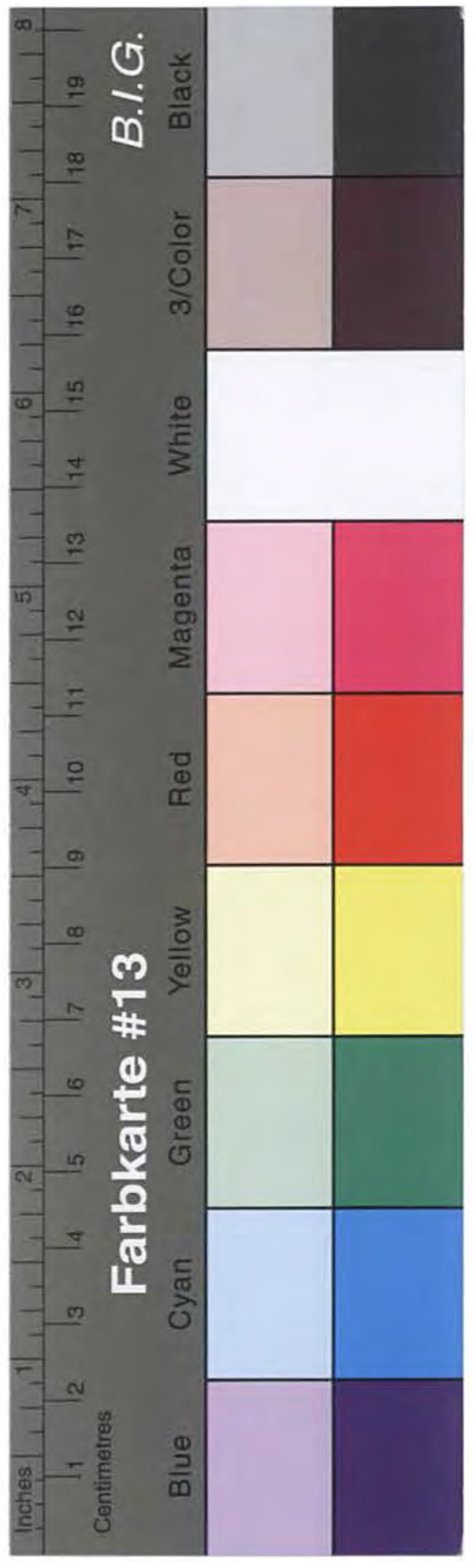
Der Sozialausschuß der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) Schleswig-Holstein, Flensburg, hat für Frau Schmitz den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte um Mitteilung, ob die Zahlung einer Beihilfe gerechtfertigt ist.

Wurde durch die Stadtverwaltung im vorliegenden Falle mit Beihilfe eingetreten und gegebenenfalls in welchem Umfange ?

24. 25.1.59

Im Auftrage des Landrates:

Anlage



Kreisarchiv Stormarn B2

26.Jan.1959.

Sozialamt
40/14 Schmitz -

D /

An die
Stadtverwaltung,

Ahrensburg.

nicht ab!

Betr.: Frau Agnes Schmitz, Ahrensburg.

Mit meinem Schreiben vom 30. Dezember 1958 übersandte ich einen Beihilfeantrag für Frau Schmitz und bat um Ihre Stellungnahme zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen.

Da eine Stellungnahme bisher bei mir noch nicht eingegangen ist, erlaube ich mir die Rückfrage nach dem Stand der Angelegenheit.

Ich wäre dankbar, wenn ich jetzt alsbald eine Stellungnahme erhalten würde, damit ich den Vorgang bei mir abschliessend bearbeiten kann.

Im Auftrage des Landrates:

133

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sozialamt

(24a) Bad Oldesloe, den 30.12.1958
Fernruf: Sammel-Nr. 21 51
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.-Z.: 40/14 - Schmitz -

Da/Kä.

An die

Stadtverwaltung

Ahrensburg

-7.JAN.1959

Betr.: Frau Agnes Schmitz,
Ahrensburg, Wulfsdorferweg 96

Der Sozialausschuß der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) Schleswig-Holstein, Flensburg, hat für Frau Schmitz den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte um Mitteilung, ob die Zahlung einer Beihilfe gerechtfertigt ist.

Wurde durch die Stadtverwaltung im vorliegenden Falle mit Beihilfen eingetreten und gegebenenfalls in welchem Umfange ?

Im Auftrage des Landrates:

Anlage

651/K.

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt Ahrensburg
-Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, 22.1.1959

1. Betr: Antrag auf eine einmalige Winterbeihilfe aus dem Härtefonds der Frau Agnes Schmitz, Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 96 -

2. Urschriftlich m/Anl.
dem
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
-Sozialamt 40/14 -

Bad Oldesloe -

zurückgereicht unter Beifügung des Ermittlungsberichtes unserer Fürsorgerin. Die Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von ca. DM 75.-- wird befürwortet.

I.A.
[signature]

134

Ahrensburg, den 21.1.59.

Bericht

Frau Agnes Schmitz, geb. Huppertz, geb. 17.2.98 ist seit Oktober 1955 Witwe und lebt nun ~~mit~~ zusammen mit dem 84 jährigen Vater Josef Huppertz in ihrem eigenen Behelfsheim Wulfsdorferweg 96.

Frau Schmitz erhält 1o5.5o DM Inv.Witwenrente und 6o.-- DM OdN-Witwenrente. Der Vater hat eine eigene Inv.Rente und gibt der Tochter für die volle Versorgung mtl. 13o.--DM Kostgeld ab.

Frau Schmitz hat noch eine Untermieterin, die mtl. 5o.--DM bezahlt. Da das Zimmer aber möbliert vermietet ist, Frau Schmitz die Wäsche dafür stellt und auch waschen lässt, Licht und Gasverbrauch in dem Preis einbegriffen ist und Frau Schmitz auch noch täglich das Zimmer reinigt und den Ofen heizt (mit Kohlen der Untermieterin), kann man diesen Betrag m.E. kaum als Einnahme rechnen.

Die Abgaben für das Behelfsheim betragen mtl. 12.5o DM (Steuer bei der Stadt, Feuerversicherung,Schornsteinfeger). Ausserdem sind für Strassenbaukosten noch insgesamt 91.--DM zu zahlen (mtl. ca. 1o.--DM). Demnächst wird die Kanalisation gelegt und Frau Schmitz muss dafür voraussichtlich 6 ooo.-- DM aufbringen.

Alle zwei Jahr muss das Dach neu geteert werden und da im letzten Sommer dafür kein Geld vorhanden war, ist die Angelegenheit in diesem Frühjahr dringend. Kosten dafür ca. 1oo.--DM . Am Schornstein machen sich Frostschäden bemerkbar, es regnet an mehreren Stellen neben dem Schornstein durch und die Reparatur ist dringend erforderlich.Kosten voraussichtlich ca. 75.--DM.

Da auch noch ständig weitere kleinerer Reparaturen erforderlich sind und Frau Schmitz ihr Grundstück gut gepflegt und in Ordnung hälten möchte, hat sie für Bekleidung und Winterfeuerung keine Beträge zurücklegen können. Da sie für eine Sterbekasse mtl. auch noch 7.o6 DM bezahlt und der alte Vater recht hinfällig ist und mit Rücksicht auf die geschilderten Verhältnisse möchte ich eine einmalige Beihilfe befürworten.

[signature]
Fürsorgerin

Kreisarchiv Stormarn B2

Ahrensburg, den 21.1.59.

Bericht

Frau Agnes Schmitz, geb. Huppertz, geb. 17.2.98 ist seit Oktober 1955 Witwe und lebt nun mit zusammen mit dem 84 jährigen Vater Josef Huppertz in ihrem eigenen Behelfsheim Wulfsdorferweg 96.

Frau Schmitz erhält 1o5.5o DM Inv.Witwenrente und 6o.-- DM OdN-Witwenrente. Der Vater hat eine eigene Inv.Rente und gibt der Tochter für die volle Versorgung mtl. 13o.--DM Kostgeld ab.

Frau Schmitz hat noch eine Untermieterin, die mtl. 5o.--DM bezahlt. Da das Zimmer aber möbliert vermietet ist, Frau Schmitz die Wäsche dafür stellt und auch waschen lässt, Licht und Gasverbrauch in dem Preis einbegriffen ist und Frau Schmitz auch noch täglich das Zimmer reinigt und den Ofen heizt (mit Kohlen der Untermieterin), kann man diesen Betrag m.E. kaum als Einnahme rechnen.

Die Abgaben für das Behelfsheim betragen mtl. 12.5o DM (Steuer bei der Stadt, Feuerversicherung,Schornsteinfeger). Ausserdem sind für Strassenbaukosten noch insgesamt 91.--DM zu zahlen (mtl. ca. 1o.--DM). Demnächst wird die Kanalisation gelegt und Frau Schmitz muss dafür voraussichtlich 6 ooo.-- DM aufbringen.

Alle zwei Jahr muss das Dach neu geteert werden und da im letzten Sommer dafür kein Geld vorhanden war, ist die Angelegenheit in diesem Frühjahr dringend. Kosten dafür ca. 1oo.--DM . Am Schornstein machen sich Frostschäden bemerkbar, es regnet an mehreren Stellen neben dem Schornstein durch und die Reparatur ist dringend erforderlich.Kosten voraussichtlich ca. 75.--DM.

Da auch noch ständig weitere kleinerer Reparaturen erforderlich sind und Frau Schmitz ihr Grundstück gut gepflegt und in Ordnung halten möchte, hat sie für Bekleidung und Winterfeuerung keine Beträge zurücklegen können. Da sie für eine Sterbekasse mtl. auch noch 7.o6 DM bezahlt und der alte Vater recht hinfällig ist und mit Rücksicht auf die geschilderten Verhältnisse möchte ich eine einmalige Beihilfe befürworten.

[signature]

Fürsorgerin

Kreisarchiv Stormarn B2

28. Januar 1959.

Sozialamt
40/14 Schmitz

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Frau Agnes S c h m i t z , Ahrensburg.
Aktz.: Sch 560 m -25 -

Den mir am 22. Dezember 1958 übersandten Unterstützungsantrag gebe ich anliegend zurück und bemerke hierzu, dass die angestellten Ermittlungen ergeben haben, dass die Antragstellerin seit Oktober 1955 verwitwet ist und mit ihrem 84-jährigen Vater einen gemeinsamen Haushalt führt. Bewohnt wird ein Behelfsheim der Antragstellerin.
Die Antragstellerin hat neben ihrer Invalidenwitwenrente von 105.50 DM eine OdN-Witwenrente von angeblich 60.-- DM. Der Vater hat eine eigene Invalidenrente und zahlt der Antragstellerin für Unterkunft und Verpflegung monatlich 130.-- DM. Die Antragstellerin hat ausserdem noch eine Untermieterin, die monatlich 50.-- DM zahlt. Da das Zimmer möbliert vermietet wurde, muss die Antragstellerin die benötigte Wäsche zur Verfügung stellen und auch waschen lassen. Licht und Gasverbrauch sind ebenfalls in der Miete enthalten. Ausserdem hat Frau Schmitz noch täglich das Zimmer zu heizen und zu reinigen. Die Feuerung wird jedoch von der Untermieterin zur Verfügung gestellt. Als Einnahme kann man diese Untermiete somit kaum ansehen.

Die Abgaben für das Behelfsheim stellen sich auf monatlich 12.50 DM. Die Antragstellerin hat ausserdem für Strassenbaukosten noch 91.-- DM zu zahlen. Dieser Betrag wird mit monatlich 10.-- DM abgetragen. In Kürze ist mit der Legung der Kanalisation zu rechnen. Die hier anfallenden Kosten werden sich voraussichtlich auf etwa 6.000.-- DM stellen.

Das Dach des Behelfsheimes muss alle zwei Jahre geteert werden. Da im letzten Sommer kein Geld für diese Zwecke zur Verfügung stand, ist die Ausführung dieser Arbeit in diesem Frühjahr dringend. Die Kosten hierfür stellen sich auf etwa 100.-- DM. Am Schornstein machen sich Frostschäden bemerkbar. Neben dem Schornstein regnet es an verschiedenen Stellen durch, so dass auch diese Reparatur dringend erforderlich ist. Hier werden an Kosten etwa 75.-- DM entstehen.
Da an dem Grundstück laufend kleinere Reparaturen erforderlich sind, standen Mittel für die Beschaffung von Kleidung und Winterfeuerung nicht zur Verfügung. Ein besonderer Notstand wird daher im vorliegenden Falle anerkannt. Im Rahmen der Fürsorgebestimmungen kann jedoch von mir nicht geholfen werden.

Ich würde es daher begrüssen, wenn der Antragstellerin aus den dort zur Verfügung stehenden Unterstützungsmitteln eine Beihilfe gewährt würde.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Kreissozialamt

Az.: - 40/ -

Bad Oldesloe, den 195

Herrn/Frau/Fräulein

in

- Durch die Stadt-/Amtsverwaltung in

Ihr Einspruch gegen die Ablehnung Ihres Antrages auf Gewährung einer

seitens der Fürsorgeabteilung de. Stadt-/Amtsverwaltung wird nach Anhörung des Kreissozial- und Gesundheitsausschusses gemäss § 20 Abs. 2 der Preussischen Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung vom 30. 5. 1932 als unbegründet zurückgewiesen, weil

Gegen diese Entscheidung können Sie gemäss § 20 Abs. 7 der Preuss. Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung vom 30. 5. 1932 innerhalb eines Monats seit der Zustellung Beschwerde beim Herrn Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein in Kiel erheben.
Sollten Sie von dem Rechtsmittel der Beschwerde Gebrauch machen wollen, werden Sie gebeten, die schriftlich begründete Beschwerde beim Fürsorgeamt der Stadt-/Amtsverwaltung in einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

2 50